

2025
JAHRESBERICHT
ANNUAL REPORT

WEGWEISEND INS

MORGEN

SEIT 35 JAHREN

KONTAKT CONTACT

Sie lesen auf den folgenden Seiten etwas Interessantes? Möchten uns spontan kontaktieren? Haben Fragen oder brauchen Unterstützung? Einfach den jeweiligen QR-Code scannen und schon haben Sie alle Kontaktdaten. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Have you read something interesting on the following pages? Would you like to contact us? Do you have a question or need support? Simply scan the corresponding QR code and you will have all the contact details. We look forward to hearing from you!

IMPRESSUM IMPRINT

Herausgeber | Publisher: OFFIS e.V. | Escherweg 2 | 26121 Oldenburg | Germany

Redaktion | Editor: Britta Müller, Leitung Marketing und Kommunikation

Gestaltung | Design: ideendirektoren

Druckerei | Printing: Köhler + Bracht GmbH & Co. KG

Fotos | Photos: Bonnie Bartusch; Universität Oldenburg; OFFIS

Alle Rechte sind vorbehalten. Insbesondere ist die Übernahme in maschinenlesbare Form sowie das Speichern in Informationssystemen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von OFFIS gestattet.

All rights reserved. In particular transfer of data into machine readable form as well as storage into information systems (even extracts) is only permitted with prior written consent by OFFIS.

Im Rahmen der Herstellung dieses Druckproduktes wurde ein finanzieller Beitrag an das Klimaschutzprojekt „Instandsetzung von Brunnensystemen, Eritrea“ zertifiziert nach GoldStandard geleistet.



MIX
Papier | Fördert
gute Waldnutzung
FSC® C105327

INHALT

TABLE OF CONTENTS

Vorwort	Preface	2
Kurzporträt mit Zahlen und Fakten	Brief profile with facts and figures	6
Nationalitäten	Nationality	8
Wegmarken – 35 Jahre OFFIS	Waymarks – 35 years of OFFIS	10
Kurzvorstellung des Bereichs Energie	Energy Division: An overview	26
Kurzvorstellung des Bereichs Gesellschaft	Society Division: An overview	32
Kurzvorstellung des Bereichs Gesundheit	Health Division: An overview	38
Kurzvorstellung des Bereichs Produktion	Manufacturing Division: An overview	44
Auszug: OFFIS Highlights 2025	Excerpt: OFFIS Highlights 2025	50
Gremien	Committees	56
Projekte und Publikationen	Projects and Publications	61



TECHNIK ZÄHLT ERST, WENN SIE ANKOMMT

Technology only
matters when it
makes a difference

› LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Sie lesen diesen Bericht im Jahr 2026. Für OFFIS ist das ein besonderes Jahr, denn wir werden 35 Jahre jung. 35 Jahre sind lang genug, um zu wissen, woran Innovationen wirklich scheitern – und kurz genug, um noch unbequeme Fragen zu stellen. Seit unserer Gründung im Jahr 1991 hat sich die Informatik in einem Tempo entwickelt, das selbst ihre Pioniere überraschte. Was dabei konstant geblieben ist: unsere Überzeugung, dass technische Innovation erst dann zählt, wenn sie unter realen Bedingungen echten Nutzen entfaltet.

Für uns lautet die entscheidende Frage nicht, ob eine Technologie funktioniert, sondern ob sie dort funktioniert, wo es darauf ankommt. Beispielsweise sind Intelligente Stromzähler heute technisch ausgereift – im Alltag vieler Haushalte fristen sie dennoch ein Schattendasein, weil sie zu komplex und zu weit entfernt von den tatsächlichen Routinen ihrer Nutzenden geblieben sind. Neue Technologien für die Prävention und Nachsorge (Apps, Wearables) können individuell unterstützen und werden breit genutzt, diese Daten werden aktuell jedoch in der Krankenversorgung nicht genutzt. Und die digitale Verwaltung? Formal korrekt auf dem Papier, doch hinter der Online-Fassade laufen Prozesse oft weiterhin analog oder in Insellösungen. Was laut Vorschrift selten vorkommt, prägt in der Praxis den Alltag.

Was diese Beispiele verbindet, ist kein technischer Fehler, sondern ein systematisches Problem: Innovationen gelten oft als fertig, bevor sie den Hätettest der Wirklichkeit mit konkreten Nutzenden in realen Umgebungen und ihren Skaleneffekten bestanden haben. Dasselbe Muster zeigt sich beim Ressourcenverbrauch. Das Bitcoin-Netzwerk verbraucht laut Cambridge Digital Mining Industry Report 2025 jährlich rund 138 Terawattstunden Strom, ein Strombedarf in der Größenordnung eines nationalen Stromsystems. Jüngste Analysen deuten zudem

› DEAR READERS,

You are reading this report in the year 2026. For OFFIS, this is a special year, as we are celebrating our 35th anniversary. Thirty-five years is long enough to know what really causes innovations to fail - and short enough to still ask uncomfortable questions. Since our founding in 1991, computer science has evolved at a pace that surprised even its pioneers. What has remained constant is our conviction that technical innovation only counts when it delivers real benefits under real-world conditions.

For us, the crucial question is not whether a technology works, but whether it works where it matters. For example, smart meters are technically mature today - yet in the daily lives of many households, they remain relegated to the sidelines because they have remained too complex and too far removed from the actual routines of their users. New technologies for prevention and follow-up care (apps, wearables) can provide individual support and are widely used, but this data is currently not utilized in healthcare. And digital administration? Formally correct on paper, but behind the online facade, processes often continue to run analog or in siloed solutions. What is rare according to regulations shapes everyday life in practice.

What these examples have in common is not a technical error, but a systemic problem: Innovations are often considered complete before they have passed the reality check with actual users in real-world environments and demonstrated their economies of scale. The same pattern is evident in resource consumption. According to the Cambridge Digital Mining Industry Report 2025, the Bitcoin network consumes approximately 138 terawatt-hours of electricity annually - an energy demand on the scale of a national power grid. Recent analyses also suggest that the electricity demand of AI systems in



Unsere Projekte entstehen durch Ideen, aber sie wirken durch Vertrauen.«

darauf hin, dass der Strombedarf von KI-Systemen in Rechenzentren den des Bitcoin-Minings sogar übertreffen könnte. Diese Zahlen sollen kein Argument gegen neue Technologien sein – sie sind ein Argument dafür, Energie- und Ressourceneffizienz von Beginn an in den Forschungsprozess einzubauen und die Effekte bei erfolgreicher weltweiter Adoption mitzudenken, nicht nachzujustieren.

Genau hier setzt OFFIS an. Schon im Forschungsprozess berücksichtigen wir reale Einsatzbedingungen, die Perspektive zukünftiger Nutzerinnen und Nutzer, Betriebspraktiken und mögliche Nebenwirkungen. Unsere Arbeit endet nicht mit dem Prototyp: Wir begleiten Innovationen bis in die Praxis, erproben sie in Living Labs und Pilotumgebungen gemeinsam mit Anwendenden und Partnern und justieren nach, bevor aus kleinen Problemen große werden.

› WAS DAS KONKRET BEDEUTET, ZEIGEN UNSERE VIER FORSCHUNGSBEREICHE FÜR DAS JAHR 2025.

Im Bereich Energie schlossen mit Redispatch 3.0 und WärmewendeNordwest zwei Leuchtturmprojekte ihre Arbeiten ab, deren Ergebnisse bereits als Leitfaden für Verteilnetzbetreiber bundesweit wirken. Die Wärmewende – vom einzelnen Haus bis zur kommunalen Versorgungsstruktur – wird damit greifbar statt abstrakt. Der Bereich Gesundheit gewann 2025 ungewöhnlich starke gesellschaftliche Sichtbarkeit: Humanoide Robotik für die Pflege überzeugte den Bundeskanzler bei der Auftaktveranstaltung der Hightech Agenda Deutschland ebenso wie das Abendprogramm der Tagesschau. Der kleinräumige Krebsatlas, der nach 25 Jahren Registrierungsarbeit erstmals anonymisierte und pseudonymisierte Diagnosen bis auf Gemeindeebene sichtbar macht, zeigt darüber hinaus, wie aus jahrelanger enger Forschung zwischen Informatik und Medizin gesellschaftliche Wirkung entsteht.

»Our projects are born of ideas, but they succeed through trust.«

data centers could even exceed that of Bitcoin mining. These figures are not meant to be an argument against new technologies - they are an argument for incorporating energy and resource efficiency into the research process from the very beginning and for considering the effects of successful global adoption from the outset, rather than having to readjust later.

This is exactly where OFFIS comes in. Even during the research process, we take into account real-world operating conditions, the perspectives of future users, operational practices, and potential side effects. Our work does not end with the prototype: We accompany innovations all the way into practical application, test them in living labs and pilot environments together with users and partners, and make adjustments before small problems become big ones.

› OUR FOUR RESEARCH DIVISIONS FOR 2025 ILLUSTRATE WHAT THIS MEANS IN CONCRETE TERMS.

In the Energy Division, two flagship projects - Redispatch 3.0 and WärmewendeNordwest - completed their work, and their results are already serving as guidelines for distribution network operators nationwide. The heating transition - from individual homes to municipal supply structures - is thus becoming tangible rather than abstract. The Health Division gained unusually high public visibility in 2025: humanoid robotics for care impressed the German Chancellor at the launch event for the High-Tech Agenda Germany as well as during the evening segment of the Tagesschau news program. The small-scale Cancer Atlas, which for the first time after 25 years of registration work makes anonymized and pseudonymized diagnoses visible down to the municipal level, further demonstrates how years of close collaboration between computer science and medicine generate societal impact.

Im Bereich Gesellschaft wurden gleich drei Projekte vom Bundeswirtschaftsministerium ausgezeichnet: von KI-gestützten Lernanwendungen über Klimagesundheit bis zur psychischen Gesundheit Jugendlicher. Zwei OFFISianerinnen erhielten Rufe auf Professuren, ein Zeichen wissenschaftlicher Strahlkraft, das mehr sagt als jede Selbstdarstellung. Im Bereich Produktion zeigt sich exemplarisch, wie nah Forschung und Anwendung beieinander liegen können: Ein Algorithmus optimiert die Verladung individuell gefertigter Küchen, KI-gestützte Bildanalysen treffen für Bosch zuverlässig die Entscheidung zwischen Reparatur und Recycling. Beide Lösungen entstanden nicht im Labor, sondern im direkten Dialog mit der Industrie.

Unsere Projekte entstehen durch Ideen, aber sie wirken durch Vertrauen: das Vertrauen von Partnern, die früh an Ansätze glaubten, die noch keine Referenzen hatten – von Förderern, die Spielraum ließen, wo andere Kontrolle gefordert hätten – von Anwenderinnen und Anwendern, die bereit waren, Forschung in ihre Arbeitswirklichkeit zu lassen. In diesem Jahresbericht kommen einige dieser Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter selbst zu Wort. Wir sind gespannt, welche Momente sie mit uns verbinden.

OFFIS hat in 35 Jahren gelernt, Forschung und Anwendung so zu verzahnen, dass digitale Technik im Alltag tatsächlich Mehrwert schafft und in der Praxis angenommen wird. Dieses Erfahrungswissen ist kein Rückblick – es ist unser Fundament für die Technologien und gesellschaftlichen Herausforderungen, die noch vor uns liegen. Dafür danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnern und Förderern: Ohne ihre Arbeit, ihr Vertrauen und ihre Bereitschaft, Forschung konsequent in die Praxis zu tragen, blieben unsere Ansprüche leere Versprechen.

Ihr OFFIS Vorstand und Geschäftsführung
Mai 2026

In the Social Division, three projects were honored by the Federal Ministry for Economic Affairs: ranging from AI-supported learning applications to climate health and the mental health of adolescents. Two OFFIS researchers were appointed to professorships, a sign of scientific prestige that speaks louder than any self-promotion. In the Manufacturing Division, we see a prime example of how closely research and application can be intertwined: an algorithm optimizes the loading of custom-made kitchens, while AI-supported image analysis reliably helps Bosch decide between repair and recycling. Neither solution originated in the lab, but rather through direct dialogue with industry.

Our projects are born of ideas, but they succeed through trust: the trust of partners who believed in approaches early on, even when they had no track record - of funders who allowed room for creativity where others would have demanded control - of users who were willing to let research into their working reality. In this annual report, some of these companions speak for themselves. We are curious to see which moments they associate with us.

Over the past 35 years, OFFIS has learned to integrate research and application in such a way that digital technology actually creates added value in everyday life and is embraced in practice. This experiential knowledge is not a retrospective - it is our foundation for the technologies and societal challenges that still lie ahead. For this, we thank our employees, partners, and sponsors: Without their work, their trust, and their willingness to consistently translate research into practice, our aspirations would remain empty promises.

Your OFFIS Board and Management
May 2026

Wir. We

> GEMEINSAM STARK: FÜR EINE WELT OHNE RESENTMENTS

OFFIS steht für demokratische Grundwerte! In unserem Team arbeiten Menschen aus 27 Nationen zusammen. Jede ist eine Bereicherung. Die aktuellen populistischen Tendenzen, die teilweise mit Verrohung und Ausgrenzung einhergehen, stellen eine Gefahr für unsere offene Gesellschaft dar und dürfen nicht unwidersprochen bleiben. Es liegt in der Verantwortung der Einzelnen, aktiv für den Erhalt demokratischer Grundwerte einzutreten und sich für eine faire und sachliche politische Auseinandersetzung zu engagieren. Wir bei OFFIS setzen gerne ein starkes Zeichen für unsere demokratischen Grundwerte und wenden uns entschieden gegen ein Klima der Spaltung und der Ressentiments.

In unserem internationalen Team arbeiten rund 230 Menschen aus 27 Nationen zusammen. Mit unserem vielfältigen Know-how, unseren unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven schaffen wir gemeinsam einen Mehrwert – nicht nur für unser Institut, sondern auch für eine weltoffene Gesellschaft, in der Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung keinen Platz haben.

Vielfalt und Chancengleichheit sind nicht nur Worte, sondern tief in unserer Kultur verankert und seit 2020 explizit in unserem Leitbild festgeschrieben! Wir bei OFFIS tragen dazu bei, die Herausforderungen einer vernetzten Welt faktenbasiert und in friedlicher, internationaler und demokratischer Zusammenarbeit zu bewältigen. Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich dafür ein, dass niemand aufgrund von Hautfarbe, Herkunft, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Behinderung benachteiligt oder diffamiert wird. Im Gegenteil: OFFIS fördert ausdrücklich die Gleichberechtigung und Inklusion aller Menschen. Diskriminierung, Mobbing und Ausgrenzung haben bei uns keinen Platz!

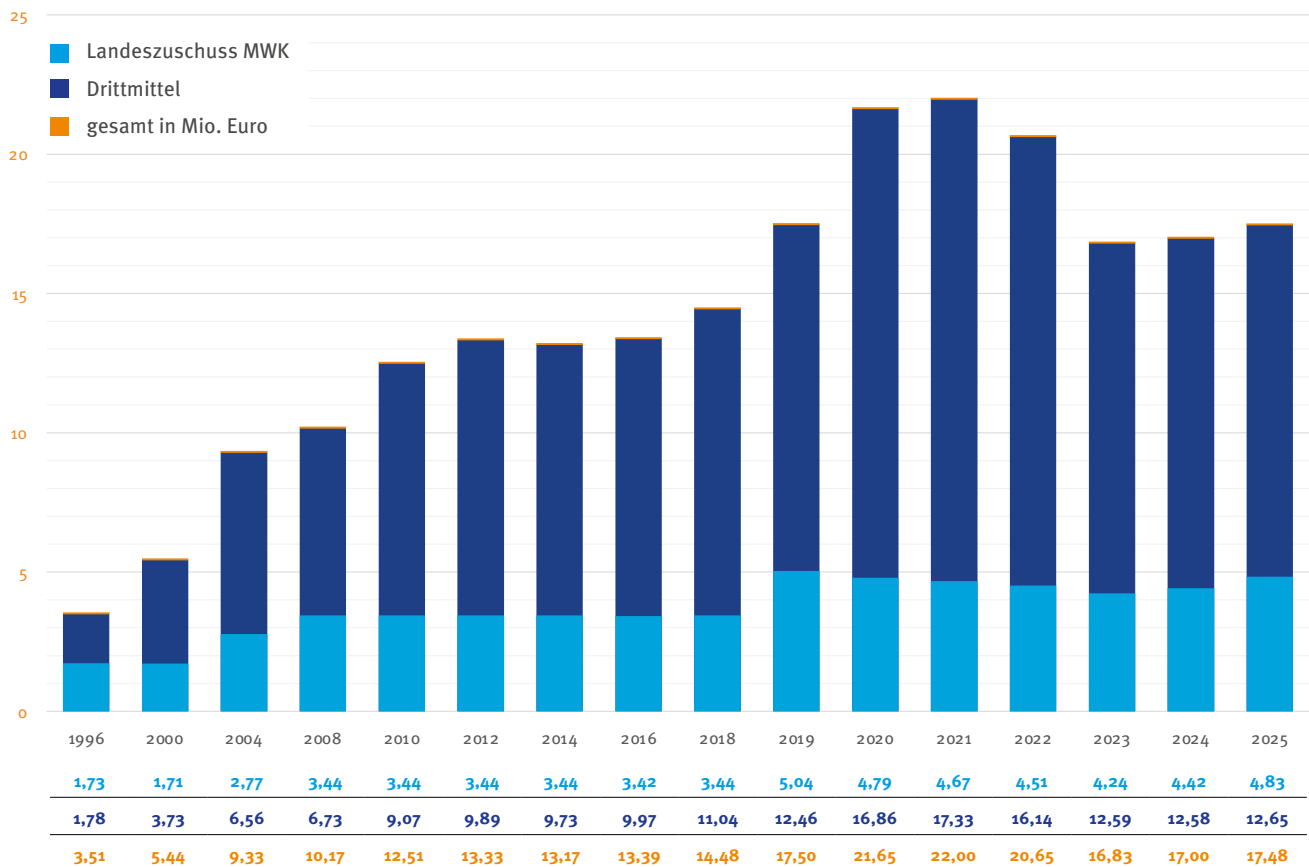
> STRONGER TOGETHER: FOR A WORLD WITHOUT RESENTMENT

OFFIS stands for democratic values! People from 27 nations work together in our team. Each one is an enrichment. The current populist tendencies, sometimes accompanied by brutalization and exclusion, are a threat to our open society and must not go unchallenged. It is the responsibility of each individual to actively stand up for the preservation of basic democratic values and to engage in a fair and objective political debate. At OFFIS, we want to set a strong example for our basic democratic values and stand firmly against a climate of division and resentment.

Our international team consists of about 230 people from 27 nations. With our diverse knowledge, experiences and perspectives, we create added value not only for our institute, but also for a cosmopolitan society in which racism, xenophobia and discrimination have no place.

Diversity and equal opportunities are not just words, they are deeply rooted in our culture and have been explicitly anchored in our mission statement since 2020! At OFFIS, we contribute to mastering the challenges of a networked world based on facts and in peaceful, international and democratic cooperation. Our dedicated employees are committed to ensuring that no one is discriminated against or defamed on the basis of skin color, ethnicity, religion, gender, sexual orientation or disability. On the contrary: OFFIS explicitly supports equality and inclusion of all people. Discrimination, bullying and exclusion have no place at OFFIS!

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG 2025 ECONOMIC DEVELOPMENT 2025



Das obige Diagramm zeigt die Entwicklung der Einnahmen von 1996 bis 2025. Im Jahr 2025 stammen 12,65 Mio. € der insgesamt 17,48 Mio. € Haushaltseinnahmen, also 72 %, aus Drittmitteln.

Am 01.01.2022 wurde unser Forschungsbereich Verkehr ausgegründet und in das neue DLR-Institut für Systems Engineering für zukünftige Mobilität überführt. Zeitgleich wurde die Gründung eines neuen Forschungsbereichs Gesellschaft vorbereitet, der sich mit den grundlegenden Fragen der gesellschaftlichen Teilhabe, der Daseinsvorsorge, der Gerechtigkeit und auch der Demokratie beschäftigt. Der Forschungsbereich Gesellschaft nahm im April 2022 seine Arbeit auf.

Trotz der weiterhin erfreulichen Entwicklung der Drittmittel bleibt die institutionelle Förderung durch das Land strukturell die wichtigste Einnahmequelle von OFFIS. Sie sichert die Unabhängigkeit des Instituts in seinen Forschungsschwerpunkten und gewährleistet die Objektivität und Neutralität von OFFIS in der Zusammenarbeit. Auch der Anspruch des Instituts, den Technologietransfer zu intensivieren und Existenzgründungen zu fördern, ist damit verbunden.

The chart above shows the development of income from 1996 to 2025. In 2025, 12.65 million € of the total 17.48 million € budget income, i.e. 72 %, comes from third-party funding.

On January 1, 2022, our Research Division Transportation was spun off and transferred to the new DLR Institute of Systems Engineering for Future Mobility. At the same time, preparations were made for the establishment of a new Research Division Society, which deals with the fundamental issues of social participation, services of general interest, justice and democracy. The Research Division Society started its work in April 2022.

Despite the continued positive development of third-party funding, institutional funding from the state remains the most important source of income for OFFIS in structural terms. It ensures the independence of the institute in its main research areas and guarantees the objectivity and neutrality of OFFIS in its cooperation. It is also linked to the institute's aim of intensifying technology transfer and promoting start-ups.

Zum Jahresende 2025 sind bei OFFIS insgesamt 230 Personen aus 27 Nationen beschäftigt. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter*innen beträgt 37 Jahre.

Die meisten der Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in den FuE-Bereichen sind Master of Science im Fachbereich Informatik. Hinzu kommen Physiker, Betriebswirte, Ingenieure und Mathematiker. Davon sind 39 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen promoviert.

Darüber hinaus sind 33 wissenschaftliche Hilfskräfte und 3 Auszubildende im OFFIS tätig. Weitere 45 Personen gehören zum Institutsmanagement, davon sind 9 Personen in Teilzeit beschäftigt.

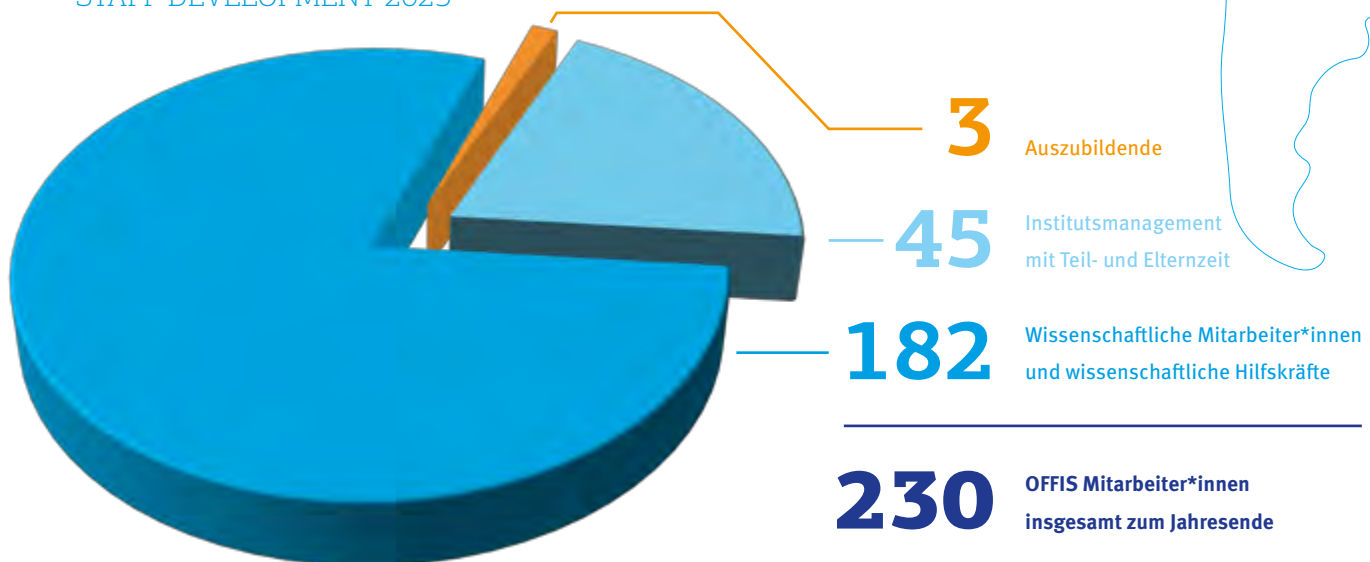
By the end of 2025, a total of 230 persons from 27 nations were employed at OFFIS. The average age of the employees is 37 years.

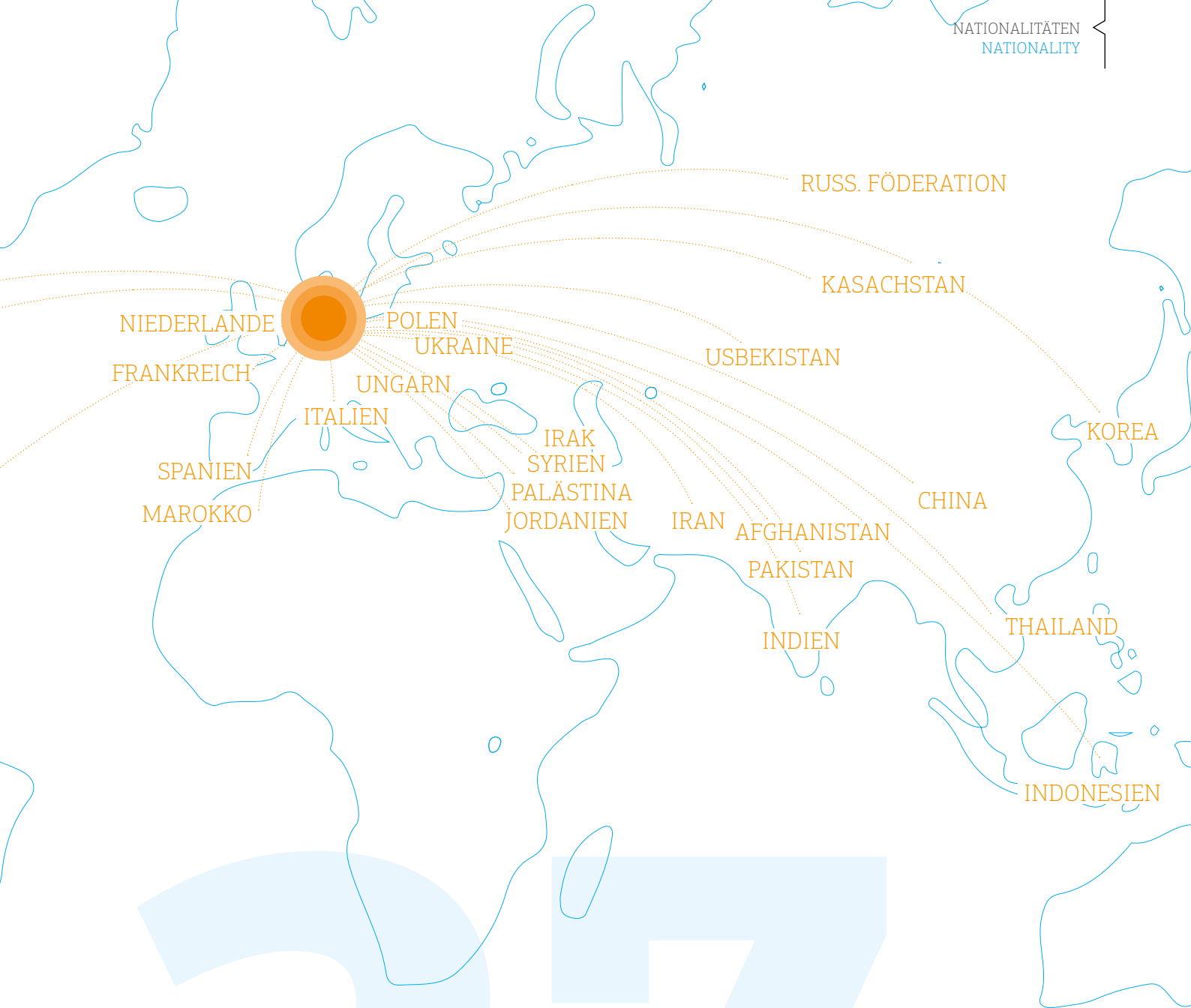
Most of the scientists in the R&D Divisions are graduated computer scientists. But there are also colleagues from Physics, Business Administration, Engineering, and Mathematics. Of these, 39 received a PhD.

In addition, 33 scientific assistants and 3 trainee are employed in OFFIS. Another 45 employees belong to the Institute Management of which 9 are part-time jobs.



PERSONALENTWICKLUNG 2025 STAFF DEVELOPMENT 2025





27

NATIONEN
NATIONS

35 Jahre OFFIS sind nicht nur Projekte und Zahlen, sondern vor allem Momente und Menschen, die etwas bewegt haben. Wir stellen sieben von ihnen vor, die diesen Weg mitgeprägt haben.

OFFIS's 35 years are not just projects and numbers, but moments and people who have made a difference. We'd like to introduce seven of those people who have helped shape this journey.

WEG MAR KENT

„35 Jahre OFFIS – das bedeutet 35 Jahre Innovationskraft aus Niedersachsen, die weit über unsere Landesgrenzen hinaus wirkt. Bei meinem Besuch im vergangenen Jahr hat mich besonders die spürbare Begeisterung beeindruckt, mit der im OFFIS an Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit gearbeitet wird.“

Ob Digitalisierung, Energie oder Pflege – die Projekte zeigen eindrucksvoll, wie aus klugen Ideen greifbarer Nutzen entsteht. OFFIS steht beispielhaft für das, was Niedersachsen stark macht: anwendungsnahe Spitzenforschung, die Wirtschaft und Gesellschaft voranbringt.

Diese Verbindung von Spitzenforschung und praktischem Mehrwert ist ein Schlüssel für die Zukunft unseres Landes. Allen, die zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben, danke ich ganz herzlich. Für die kommenden Jahre wünsche ich dem OFFIS weiterhin Mut, Kreativität und viel Erfolg!“

Hannover, im Juni 2026

Olaf Lies
Niedersächsischer Ministerpräsident
Minister-President of Lower Saxony

“35 years of OFFIS - that means 35 years of innovative strength from Lower Saxony, with an impact that extends far beyond our state borders. During my visit last year, I was particularly impressed by the palpable enthusiasm with which OFFIS is working on solutions to the challenges of our time.

Whether it's digitalization, energy, or healthcare - the projects impressively demonstrate how smart ideas translate into tangible benefits. OFFIS exemplifies what makes Lower Saxony strong: application-oriented cutting-edge research that drives the economy and society forward.

This combination of cutting-edge research and practical value is key to our state's future. I would like to extend my heartfelt thanks to everyone who has contributed to this success story. For the years ahead, I wish OFFIS continued courage, creativity, and every success!”

Hannover, June 2026

35
WEG
MAR
KEN

” Für die
kommenden
Jahre wünsche
ich dem OFFIS
weiterhin Mut,
Kreativität
und viel
Erfolg!“



OLAF LIES

Niedersächsischer Ministerpräsident

Minister-President of Lower Saxony

HANNA NABER

Präsidentin des Niedersächsischen Landtags (seit 2022)

President of the State Parliament of Lower Saxony (since 2022)

35
WEG
MAR
KEN



Ich habe während meiner Semesterferien am Band bei VW gearbeitet und in einer Schokoladenfabrik in Bremen. Nicht aus Abenteuerlust, sondern weil das Studium in Oldenburg sonst nicht zu finanzieren war. Ich bin als Arbeiterkind aufgewachsen. Das schärft den Blick für bestimmte Ungerechtigkeiten, für bestimmte Fragen: Warum sind Chancen so ungleich verteilt? Und was kann man dagegen tun? Diese Fragen haben mich in die Sozialarbeit geführt, in die AWO, in die Politik. Und sie lassen mich bis heute nicht los.

Eine ihrer aktuellen Formen heißt Digitalisierung. Nicht als abstrakte Systemfrage, sondern ganz konkret: Menschen, die nicht wissen, wie sie ein Online-formular ausfüllen. Ältere, die den Anschluss verlieren. Dass OFFIS genau hier forscht – mit einem Forschungsbereich, der digitale Technologien konsequent von der Frage her denkt, was Menschen damit wirklich anfangen können –, ist eine Haltung. Und Haltung, das weiß ich aus über dreißig Jahren politischer Arbeit, ist das Wichtigste überhaupt.

Ähnliches gilt für die Pflege. Wir reden viel über Fachkräftemangel, selten darüber, was Technologie konkret beitragen kann, ohne den Menschen dabei aus dem Blick zu verlieren. Als ich das erste Mal in einem der OFFIS Pflegela-

bore stand und sah, wie Assistenzrobotik unter echten Bedingungen erprobt wird, nah an der Pflegepraxis und weit weg vom sterilen Testlabor, wurde mir klar: Hier forscht jemand nicht über die Welt, sondern für sie. Das Pflegeinnovationszentrum, das OFFIS koordiniert, zeigt, was möglich wird, wenn Wissenschaft und Praxis wirklich miteinander arbeiten.

35 Jahre OFFIS, das ist kein Anlass zur Nostalgie, sondern ein Grund zur Freude und ein Versprechen für die Zukunft. Die Fragen, die mich einmal in die Politik geführt haben, sind nicht kleiner geworden. Deshalb bin ich froh, dass es ein Institut gibt, das sie mitdenkt – mit wissenschaftlicher Ernsthaftigkeit, mit gesellschaftlichem Verantwortungsgefühl und mit dem Mut, unbequeme Antworten zu suchen. Ich freue mich auf alles, was noch kommt.

During my semester breaks, I worked on the assembly line at VW and in a chocolate factory in Bremen. Not out of a sense of adventure, but because I had no other way to pay for my studies in Oldenburg. I grew up as a working-class kid. That sharpens your awareness of certain injustices, of certain questions: Why are opportunities distributed so unevenly? And what can be done about it? These questions led me into social work, into the AWO, into politics. And they still haunt me to this day.

One of their current manifestations is called digitalization. Not as an abstract systemic issue, but in very concrete terms: people who don't know how to fill out an online form. Older people who are falling behind. The fact that OFFIS conducts research precisely in this area - with a research division that consistently approaches digital technologies from the perspective of what people can actually do with them - is a stance. And stance, as I know from over thirty years of political work, is the most important thing of all.

The same applies to nursing care. We talk a lot about the shortage of skilled workers, but rarely about what technology can actually contribute without losing sight of the human element. When I first stood in one of the OFFIS nursing laboratories and saw how assistive robotics is tested under real-world conditions - close to actual nursing practice and far removed from the sterile test lab - it became clear to me: Here, someone isn't researching the world, but working for it. The Nursing Innovation Center, which OFFIS coordinates, demonstrates what becomes possible when science and practice truly work together.

35 years of OFFIS is not a cause for nostalgia, but a reason to celebrate and a promise for the future. The questions that once led me into politics have not become any smaller. That is why I am glad that there is an institute that thinks along with them - with scientific rigor, a sense of social responsibility, and the courage to seek out uncomfortable answers. I look forward to everything that is yet to come.

Im Dezember 1997 habe ich in Bad Zwischenahn einen mehrtägigen Innovations-Workshop mit einem großen deutschen Industrieunternehmen organisiert, um die Herausforderungen für EWE und die Industrie im Zuge der Liberalisierung der Energiemärkte zu diskutieren. Im Ergebnis stellten wir fest, dass deutlich mehr Intelligenz in den Stromnetzen nötig sein würde, um die Einspeisung aus der wachsenden Zahl kleiner Anlagen wie Wind und Sonne beherrschen zu können. Der Zentralvorstand unseres Partners tat diese Idee nach Rücksprache mit großen Stromproduzenten als Spinnerei ab und gab die nötigen Mittel nicht frei. Gemeint waren unsere Pläne für intelligente Stromnetze – damals noch ohne Namen, heute als „Smart Grid“ bekannt. Ich war anderer Meinung. Und OFFIS auch.

Das Institut OFFIS hatte ich zunächst aus Distanz beobachtet. Als langjähriger Mitarbeiter und späterer Vorstandsvorsitzender der EWE AG begegnete ich immer wieder Menschen, die klug fragten, statt schnell zu antworten – und bereit waren, die Universität zu verlassen, um ihre Ideen praktisch zu erproben. Jürgen Appelrath war einer von ihnen. Was mit kleinen Projekten begann, entwickelte sich zu einer Zusammenarbeit, die ich so nicht vorausgesehen hatte.

Als EWE erkannte, dass die Energieversorgung der Zukunft grundlegend anders aussehen würde, fand sich in OFFIS ein Partner, der diese Überzeugung teilte und methodisch untermauerte. Gemeinsam mit den Technischen Universitäten Hannover, Braunschweig und Clausthal-Zellerfeld – koordiniert durch OFFIS und unterstützt vom Wissenschaftlichen Beirat – stellten wir Förderanträge zur Integration erneuerbarer Energien in bestehende Netze. So flossen fast 100 Millionen Euro in die Region Oldenburg. Nicht als Selbstzweck, sondern als Treibstoff für Erkenntnisse, die EWE bundesweit und in Europa sichtbar machten.

In December 1997, I organized a multi-day innovation workshop in Bad Zwischenahn with a major German industrial company to discuss the challenges facing EWE and the industry in the wake of energy market liberalization. We concluded that significantly more intelligence would be needed in the power grids to manage the feed-in from the growing number of small-scale installations, such as wind and solar. After consulting with major electricity producers, our partner's executive board dismissed this idea as a pipe dream and did not approve the necessary funding. They were referring to our plans for intelligent power grids - at the time still unnamed, but known today as the "smart grid." I disagreed. And so did OFFIS.

I had initially observed the OFFIS Institute from a distance. As a long-time employee and later CEO of EWE AG, I repeatedly encountered people who asked intelligent questions instead of rushing to answer - and were willing to leave the university to test their ideas in practice. Jürgen Appelrath was one of them. What began as small projects developed into a collaboration I hadn't anticipated.

When EWE realized that the energy supply of the future would look fundamentally different, it found a partner in OFFIS that shared this conviction and methodically substantiated it. Together with the Technical Universities of Hannover, Braunschweig, and Clausthal-Zellerfeld - coordinated by OFFIS and supported by the Scientific Advisory Board - we submitted funding applications for the integration of renewable energies into existing grids. As a result, nearly 100 million euros flowed into the Oldenburg region. Not as an end in itself, but as fuel for insights that put EWE on the map nationwide and across Europe.

I say this without false modesty: Without OFFIS and the passion of the people there for the energy transition, EWE would not have achieved this reputation. And the reverse is equally true. This partnership worked not in spite of, but because of the differences between science and business.

What OFFIS and EWE have built together cannot be measured in funding amounts. It is the result of people who were willing to seek uncomfortable answers earlier than others - and to find them together.

Ich sage das ohne falsche Bescheidenheit: Ohne OFFIS und die Leidenschaft der Menschen dort für die Energiewende hätte EWE diese Reputation nicht erreicht. Und umgekehrt gilt das ebenso. Diese Partnerschaft funktionierte nicht trotz, sondern wegen der Unterschiede zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Was OFFIS und EWE gemeinsam aufgebaut haben, lässt sich nicht in Fördersummen messen. Es ist das Ergebnis von Menschen, die bereit waren, früher als andere unbequeme Antworten zu suchen – und sie gemeinsam zu finden.

DR. WERNER BRINKER

Vorstandsvorsitzender der EWE AG (bis 2015),

Ehrenmitglied des OFFIS

Chairman of the Board of EWE AG (until 2015),

Honorary Member of OFFIS

GEMEINSAME WEGMARKEN:
JOINT MILESTONES:

- 1998** EWE AG co-finanziert C3-Professur für Wirtschaftsinformatik an der Universität Oldenburg, eng angebunden an OFFIS
EWE AG co-funds a C3 professorship in Business Informatics at the University of Oldenburg, closely linked to OFFIS
- 2001** Eintritt in den Wissenschaftlichen Beirat des OFFIS
Joined the OFFIS Scientific Advisory Council
- 2004** Mitinitiator des dualen Studienangebots der Berufsakademie für IT und Wirtschaft (IBS) in Oldenburg
Co-initiator of the dual study program at University of Cooperative Education (IBS) in Oldenburg
- 2016** Verleihung der OFFIS Ehrenmitgliedschaft
Awarding of Honorary Membership by OFFIS

35
WEG
MAR
KEN



PROF. DR. RER. NAT. DR. H.C. MULT. WOLFGANG WAHLSTER, ML

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des OFFIS seit 1992 (mit Unterbrechung), Sprecher des Gremiums (2000-2021);
Gründungsdirektor und langjähriger CEO des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI), seit 2019 CEA des DFKI;
Professor für Informatik an der Universität des Saarlandes (1982–2018)

Member of the Scientific Advisory Council since 1992 (with a break), Chair of the Board (2000–2021); Founding Director and long-time CEO of the German Research Center for Artificial Intelligence (DFKI); since 2019, CEA of the DFKI; Professor of Computer Science at Saarland University (1982–2018)

GEMEINSAME WEGMARKEN: JOINT MILESTONES:

- 1992** Gründungsmitglied des Wissenschaftlichen Beirats;
zunächst stellvertretender Sprecher
Founding member of the Scientific Advisory Council;
initially serving as deputy chair
- 2000** Übernahme des Vorsitzes des Wissenschaftlichen Beirats
Assumed the chairmanship of the Scientific Advisory Council
- 2001** Festredner beim 10-jährigen Jubiläum des OFFIS
Keynote speaker at the 10th anniversary of OFFIS
- 2007** Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des OFFIS
Awarding of Honorary Membership by OFFIS
- 2022** Ehrendoktorwürde der Fakultät II Informatik, Wirtschafts- und
Rechtswissenschaften der Cvo Universität Oldenburg
Honorary doctorate from Faculty II (Computer Science,
Economics, and Law) at Cvo University of Oldenburg



„
Ich war
jung, hatte
Meinungen
und durfte
sie äußern.
Das war
keine Selbst-
verständlich-
keit.“

Mein Doktorvater Wilfried Brauer hatte die Angewohnheit, junge Informatiker schon frühzeitig an strategische Aufgaben heranzuführen. Anfang der 1980er Jahre nahm er mich als frischgebackenen KI-Experten zu Beratungssitzungen mit, bei denen der neue Informatik-Fachbereich in Oldenburg konzipiert wurde. Ich war jung, hatte Meinungen und durfte sie äußern. Das war keine Selbstverständlichkeit.

Brauer hatte auch ein Gespür für den richtigen Satz zur richtigen Zeit. Sein Bonmot „KI steht für Künftige Informatik“ klang damals wie ein Versprechen. Heute lese ich es als Befund. Was in Oldenburg entstanden ist, hat dieses Versprechen eingelöst – nicht durch Zufall, sondern durch geschickte Berufungen, ein belastbares Netzwerk mit der regionalen Wirtschaft und nachhaltige Unterstützung der Politik.

OFFIS war von Beginn an ein anderes Modell. Kein Institut, das Trends hinterherjagt, sondern eines, das eigene Innovationswellen anstößt. Das ist leichter gesagt als getan. Ich habe es aus nächster Nähe beobachtet: als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats habe ich mit allen Institutsleitungen zusammengearbeitet, von Volker Claus über Hans-Jürgen Appelrath und Wolfgang Nebel bis hin zu Sebastian Lehnhoff. Jede dieser Phasen hatte ihr eigenes Profil, ihre eigenen Schwerpunkte. Was konstant blieb, war die hohe Arbeitsethik, mit der hier gearbeitet wird.

Ich sehe darin meinen Optimismus von vor 45 Jahren bestätigt: dass man aus einer Informatik im wunderschönen Oldenburg durch harte Arbeit und Teamgeist einen Leuchtturm bauen kann. Heute ist OFFIS ein weltweit anerkanntes Exzellenzzentrum und auf einigen Gebieten der Informatik in Deutschland führend.

My doctoral advisor, Wilfried Brauer, had a habit of introducing young computer scientists to strategic tasks at an early stage. In the early 1980s, he took me - a newly minted AI expert - to advisory meetings where the new computer science department in Oldenburg was being planned. I was young, had opinions, and was allowed to voice them. That wasn't a given.

Brauer also had a sense for saying the right thing at the right time. His quip, "AI stands for Future Computing," sounded like a promise back then. Today, I read it as a statement of fact. What emerged in Oldenburg has fulfilled that promise - not by chance, but through shrewd hiring, a robust network with the regional economy, and sustained political support.

From the very beginning, OFFIS was a different model. Not an institute that chases trends, but one that initiates its own waves of innovation. That is easier said than done. I have observed it up close: As a founding member and long-time chair of the Scientific Advisory Board, I have worked with all the institute directors, from Volker Claus to Hans-Jürgen Appelrath and Wolfgang Nebel, right through to Sebastian Lehnhoff. Each of these phases had its own distinct character, its own priorities. What remained constant was the high work ethic with which people here carry out their work.

I see this as confirmation of the optimism I felt 45 years ago: that, through hard work and team spirit, one can build a beacon out of a computer science department in beautiful Oldenburg. Today, OFFIS is a globally recognized center of excellence and a leader in several areas of computer science in Germany.

Ein Schlüssel ist ein merkwürdiges Symbol für einen Neubeginn. Ich war 1995 noch Landtagsabgeordneter, kein Minister, kein „großer Entscheider“. Und trotzdem stand ich an diesem Tag am Escherweg und schaute zu, wie OFFIS sein erstes eigenes Gebäude bezog. Was mich festhielt, war weniger Pflicht und Neugier als die Überzeugung, dass genau diese Momente einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Anziehungskraft meiner Heimatstadt Oldenburg und der ganzen Region nachhaltig zu stärken.

Was danach kam, habe ich aus wechselnden Rollen heraus verfolgt. Als Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur saß ich ab 2003 im Verwaltungsrat. Bei der Einweihung des Erweiterungsbaus sagte ich, was ich dachte: „Wir brauchen unternehmerische Professoren.“

A key is a curious symbol of a new beginning. In 1995, I was a member of the state parliament, but not a minister or a “big decision-maker”. Yet on that day, I stood on Escherweg and watched OFFIS move into its first building. It was less a sense of duty or curiosity that kept me there, and more the conviction that it was precisely moments like these that would help to strengthen the appeal of my hometown, Oldenburg, and the entire region in the long term.

I observed what happened next from various roles. As Lower Saxony’s Minister of Science and Culture, I served on the Administrative Council from 2003 onwards. At the inauguration of the expansion, I spoke my mind: “We need entrepreneurial professors.” Appelrath, Damm and Nebel were not scientists who viewed the ivory tower as a natural state. They reached out to companies, maintained constant contact with po-

Appelrath, Damm und Nebel waren keine Wissenschaftler, die den Elfenbeinturm als Naturzustand betrachteten. Sie gingen raus, redeten mit Unternehmen, hielten ständig Kontakt zu allen politischen Entscheidungsträgern und bauten etwas auf, mit dem Institut als Fundament, nicht als Kulisse.

2004 genehmigte ich die Berufsakademie für IT und Wirtschaft in Oldenburg. Nicht aus Gefälligkeit, sondern aus Überzeugung. Wer von Oldenburg aus wissenschaftliche und berufsbildende Arbeit verzahnt und damit auf ganz Niedersachsen ausstrahlt, betreibt keine Regionalpolitik im engen Sinne. Das ist Strukturpolitik im besten Sinne des Wortes!

Den stärksten Rückenwind lieferte 2007 die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsens. Ihr Urteil nach der Evaluation war eindeutig: Die Gründung von OFFIS kann als

litical decision-makers and built something with the institute at its core.

In 2004, I approved the University of Cooperative Education in IT & Business in Oldenburg. Not out of courtesy, but out of conviction. Anyone who integrates academic and vocational training in Oldenburg and thereby extends their influence across Lower Saxony as a whole is not merely engaging in regional policy in the narrow sense. That is structural policy in the best sense of the word!

The strongest tailwind came in 2007 from the Lower Saxony Scientific Commission. Following the evaluation, its verdict was clear: the establishment of OFFIS can be considered a tremendous success. An external funding rate of 79 percent, outstanding in Lower Saxony, was not merely an indication, but proof of competence and the

sehr großer Erfolg gewertet werden. Eine in Niedersachsen herausragende Drittmittelquote von 79 Prozent war kein Indiz, sondern Beweis für Kompetenz und die richtige Strategie. Auf dieser Basis konnte ich den Haushaltsgesetzgeber davon überzeugen, die Grundfinanzierung um eine Million Euro jährlich zu erhöhen. Nicht als Belohnung, sondern als Bekenntnis zu dem, was OFFIS längst war: der Kern eines IT-Clusters im Norden.

Wenn ich heute auf 35 Jahre zurückschaue, sehe ich kein Institut, das Glück hatte. Ich sehe eines, das sich durch Kompetenz, Clusterdenken und Vertrauen einen exzellenten Platz in der Wissenschaftslandschaft erarbeitet hat und diesen nicht als Geschenk, sondern als Verpflichtung begreift.

right strategy. Building on this, I convinced the budget legislators to increase the base funding by one million euros annually. This was not a reward, but a commitment to OFFIS’s longstanding role as the core of an IT cluster in the north.

Looking back on 35 years, I don’t see an institute that was just lucky. I see an institute that has earned its excellent place in the scientific landscape through competence, collaborative thinking, and trust. It does not view this as a gift, but rather as a responsibility.

GEMEINSAME WEGMARKEN:
JOINT MILESTONES:

- 1995** Einzug in das OFFIS Gebäude am
Escherweg 2
*Moving into the OFFIS building
at Escherweg 2*
- 2003** Mitglied im OFFIS
Verwaltungsrat (bis 2010)
*Member of the OFFIS
Administration Council (until 2010)*
- 2004** Startschuss für das duale
Studienangebot der
Berufsakademie (IBS) in Oldenburg
*Launch of the dual degree program
at the University of Cooperative
Education (IBS) in Oldenburg*
- 2007** Erhöhung der Grundfinanzierung
des OFFIS
Increase in OFFIS's base funding

LUTZ STRATMANN

Niedersächsischer Minister für Wissen-
schaft und Kultur a.D. (2003–2010)

*Former Minister for Science and Culture of
Lower Saxony (2003–2010)*



35
WEG
MAR
KEN

Der Start war klein. Das war im Jahr 1991. Ich war wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Informatik an der Universität Oldenburg und das neue An-Institut hatte gerade seinen Betrieb aufgenommen. Es herrschten bescheidene Verhältnisse und überschaubare Strukturen. Aber wer Volker Claus, Wolfgang Kowalk und Hans-Jürgen Appelrath kannte, der wusste, dass dieser Zustand nicht von Dauer sein würde. Und so kam es auch.

Was OFFIS in den folgenden 35 Jahren aufgebaut hat, ist aus der Innovationslandschaft der deutschen und europäischen Informatik heute nicht mehr wegzudenken. Mich hat dabei immer beeindruckt, wie dort gearbeitet wurde: Die Zukunft nicht abwarten, sondern vorausdenken. Zeigen, was möglich ist, wenn Informatik über Disziplinengrenzen hinausdenkt und Felder verbindet, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben.

Genauso beeindruckt hat mich die Energie, mit der alle zusammengearbeitet haben – von der Leitung über die Mitarbeitenden bis hin zu den Studierenden. Diese Begeisterung war ansteckend. Ich habe sie oft hautnah erlebt.

Liebes OFFIS Team, behaltet diesen Spirit. Ihr werdet noch weitere 35 Jahre dringend gebraucht.

It was a modest start. That was in 1991. I was a research assistant in the Department of Computing Science at the University of Oldenburg, and the newly affiliated institute had just started operating. Conditions were modest, and the structures were straightforward. But anyone who knew Volker Claus, Wolfgang Kowalk, and Hans-Jürgen Appelrath knew this situation wouldn't last long. And that is exactly what happened.

What OFFIS has built over the past 35 years has become an indispensable part of today's German and European computer science innovation landscape. I have always been impressed by how they worked there, not waiting for the future but thinking ahead. They showed what is possible when computer science thinks beyond disciplinary boundaries and connects fields that, at first glance, seem unrelated.

I was equally impressed by the energy with which everyone worked together, from management to staff to students. That enthusiasm was contagious. I experienced it firsthand often.

Dear OFFIS team, keep that spirit alive. You will be sorely needed for another 35 years.

PROF. DR. CLAUDIA ECKERT

Präsidentin der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (seit Juli 2025), Leiterin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC), Professorin für Sicherheit in der Informatik an der TU München

President of acatech – German Academy of Science and Engineering (since July 2025), Director of the Fraunhofer Institute for Applied and Integrated Security (AISEC), Professor of IT Security at the Technical University of Munich



GEMEINSAME WEGMARKEN:
JOINT MILESTONES:

2010 Mitglied im Wissenschaftlichen
Beirat des OFFIS (bis 2018)
Member of the Scientific Advisory
Board of OFFIS (until 2018)

35
WEG
MAR
KEN

GEMEINSAME WEGMARKEN:
JOINT MILESTONES:

- 2002** Erstes Projekt zur Analyse und Optimierung
des Datendurchsatzes im CEWE-Produktionsnetzwerk
*First project to analyze and optimize data
throughput in the CEWE production network*
- 2003** Beginn der strategischen Zusammenarbeit im
Bereich Bestellsoftware für digitale Fotodienste
*Start of strategic collaboration in the area of ordering
software for digital photo services*
- 2014** Eintritt in die Gesellschaft der Freunde und Förderer
des OFFIS e.V.
Member of the Board of the Society of Friends of OFFIS e.V.
- 2018** Vorstandsmitglied der Gesellschaft der Freunde und
Förderer des OFFIS e.V.
Joined the Society of Friends of OFFIS e.V.



Wenn ich Kolleginnen und Kollegen bei CEWE frage, wo sie vorher waren, bekomme ich oft die Antwort: bei OFFIS. Das ist kein Zufall. Es ist das vielleicht ehrlichste Zeugnis, das eine Partnerschaft bekommen kann, und es erklärt besser als jede Statistik, warum unsere Zusammenarbeit seit über 25 Jahren trägt.

Was in dieser Zeit entstanden ist, lässt sich nicht auf Projektlisten reduzieren. Algorithmen, die aus tausenden Fotos automatisch die besten für ein Fotobuch herausuchen. Produktionsprozesse, die effizienter laufen, weil Forschung und Praxis gemeinsam hingeschaut haben. Klarheit bei Bildrechten im Marketing, die ohne methodische Tiefe nicht zu haben war. Datengrundlagen für Nachhaltigkeitberichte, die einer Prüfung standhalten. Keines dieser Ergebnisse war vorhersehbar. Sie entstanden, weil beide Seiten etwas riskiert haben und bereit waren, auch die unbequemen Fragen zu stellen. Viele dieser Projekte sind in gemeinsamen Veröffentlichungen dokumentiert, weil echter Wissenstransfer Spuren hinterlässt.

Dass ehemalige OFFIS Mitarbeitende heute bei CEWE Innovationen vorantreiben, schließt diesen Kreis auf eine Art, die ich bemerkenswert finde. Sie bringen eine Denkweise mit, die in der Industrie nicht selbstverständlich ist: das Interesse an der Frage hinter der Frage. Genau das ist es, was Innovationskraft am Leben hält.

Wer OFFIS für eine regionale Einrichtung hält, unterschätzt, was hier gewachsen ist. Für die Unternehmen im Nordwesten ist OFFIS der Anker, der den Standort attraktiv hält, für Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen genauso wie für Menschen, die von außerhalb abwägen, ob sich der Weg lohnt. Diese Strahlkraft ist nicht selbstverständlich. Sie ist das Ergebnis von 35 Jahren konsequenter Arbeit.

Danke dafür. Und dafür, dass aus einer regionalen Idee eine Einrichtung geworden ist, die wirklich etwas verändert.

DR. REINER FAGETH

Chief Technology Officer (CTO) und Head of R&D, CEWE Stiftung & Co. KGaA
Chief Technology Officer (CTO) und Head of R&D, CEWE Stiftung & Co. KGaA

When I ask my colleagues at CEWE where they worked before, I often hear the answer: at OFFIS. That's no coincidence. It's perhaps the most honest endorsement a partnership can receive, and it explains better than any statistic why our collaboration has been successful for over 25 years.

What has been created during this time cannot be reduced to a list of projects. Algorithms that automatically select the best photos from thousands for a photo book. Production processes that run more efficiently because research and practice have worked together. Clarity on image rights in marketing that wouldn't have been possible without methodological depth. Data foundations for sustainability reports that stand up to scrutiny. None of these results were predictable. They emerged because both sides took risks and were willing to ask even the uncomfortable questions. Many of these projects are documented in joint publications because genuine knowledge transfer leaves its mark.

The fact that former OFFIS employees are now driving innovation at CEWE closes this circle in a way I find remarkable. They bring a mindset that is not a given in industry: an interest in the question behind the question. That is exactly what keeps innovative power alive.

Anyone who thinks of OFFIS as a regional institution underestimates what has grown here. For companies in the Northwest, OFFIS is the anchor that keeps the region attractive - both for university graduates and for people from outside the area who are weighing whether the move is worth it. This appeal is not a given. It is the result of 35 years of consistent work.

Thank you for that. And for turning a regional idea into an institution that truly makes a difference.



14



10



11



4



9

Energy division:
An overview

Kurzbildung des Bereichs

Energie

WISSENSCHAFTLICHE:R
LEITER:IN |
BEREICHSVORSTAND
SCIENTIFIC DIRECTOR |
EXECUTIVE BOARD

1. Prof. Dr. Sebastian Lehnhoff (Sprecher)
2. Prof. Dr.-Ing. habil. Jorge Marx Gómez
3. Prof. Dr. Jannika Mattes
4. Prof. Dr.-Ing. Astrid Nieße (Sprecherin)
5. Prof. Dr. Andreas Rauh
6. Prof. Dr.-Ing. Sebastian Rohjans
7. Jun.-Prof. Dr. Philipp Staudt
8. Dr.-Ing. Mathias Uslar
9. Dr.-Ing. Eric MSP Veith



1



16



8



3



2



7



17



12



5



13



15



6

GRUPPENLEITER:IN | GROUP MANAGER

10. Dr. rer. nat. Michael Brand

Resiliente Überwachung
und Steuerung (ROC)

[Resilient Monitoring and Control \(ROC\)](#)

11. Dr. Benjamin Giesers

Research and Innovation Transfer (RIT)

[Research and Innovation Transfer \(RIT\)](#)

12. Dr. rer. nat. Stefanie Holly

Verteilte Künstliche Intelligenz (DAI)

[Distributed Artificial Intelligence \(DAI\)](#)

13. Dr.-Ing. Jirapa Kamsamrong

Smart Grid Testing (SGT)

[Smart Grid Testing \(SGT\)](#)

14. Dr. rer. pol. Julia Köhlke

Datenintegration und Verarbeitung (DIP)

[Data Integration and Processing \(DIP\)](#)

15. Dr.-Ing. Jürgen Meister

Bereichsleiter

[Director](#)

16. Dr.-Ing. Sven Rosinger

Energieeffiziente Smart Cities (ESC)

[Energy-efficient Smart Cities \(ESC\)](#)

17. Dr. rer. pol. Oliver Werth

Entwurf und Bewertung standardisierter
Systeme (SEA)

[Standardized Systems Engineering and
Assessment \(SEA\)](#)

Daten, Vertrauen, Stabilität

Data, Trust, Stability

Die Energiewende ist eine der komplexesten Transformationsaufgaben unserer Zeit: Millionen dezentraler Erzeuger und Verbraucher müssen zuverlässig, sicher und effizient miteinander vernetzt werden. Der Bereich Energie am OFFIS arbeitet seit Jahrzehnten an genau dieser Herausforderung und erforscht IKT-basierte Konzepte, die das Stromnetz der Zukunft intelligenter, resilienter und datensouveräner machen.

ZWEI LEUCHTTURMPROJEKTE NEHMEN ABSCHLUSS

Mit Redispatch 3.0 endete eines der wegweisenden Vorhaben zur Netzstabilität. Zwei Demonstratoren belegten, dass private Haushalte und sogenannte Prosumer (Verbraucher, die gleichzeitig selbst zu Produzenten werden) in der Niederspannung aktiv in das Engpassmanagement der Stromnetze eingebunden werden können. Die Ergebnisse sind nicht nur wissenschaftlich belastbar, sondern auch unmittelbar praxisrelevant: Die erarbeiteten Prozessbeschreibungen und technischen Vorgaben wurden als VDE SPEC veröffentlicht und stehen damit deutschen Verteilnetzbetreibern als Leitfaden zur Verfügung.

Ebenfalls abgeschlossen wurde im November 2025 das von OFFIS koordinierte Verbundprojekt WärmewendeNordwest, das mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einer Fördersumme von rund 16,3 Millionen Euro zu den größten Vorhaben des Bereichs zählt. Im Rahmen der Abschlusskonferenz an der Hochschule Bremen präsentierte das Team digitale Unterstützungslösungen für die Wärmewende, von einzelnen Gebäuden über Quartiere bis hin zu kommunalen Energieversorgungssystemen. Das Projekt zeigt, wie sektorübergreifende Digitalisierung kommunale Klimaziele greifbar macht.

The energy transition is one of the most complex transformation tasks of our time. Millions of decentralized producers and consumers must be reliably, securely, and efficiently interconnected. For decades, the Energy Division at OFFIS has been working on this very challenge, researching ICT-based concepts that will make the power grid of the future smarter, more resilient, and more data-sovereign.

TWO FLAGSHIP PROJECTS ARE COMING TO A CLOSE.

Redispatch 3.0 marked the conclusion of one of the pioneering projects on grid stability. Two demonstrators proved that private households and prosumers can be integrated into the congestion management of low-voltage power grids. The results are scientifically sound and immediately relevant in practice. The process descriptions and technical specifications developed were published as VDE SPEC and are now available to German distribution system operators as guidelines.

The joint project “WärmewendeNordwest” coordinated by OFFIS was also completed in November 2025. With a duration of five years and funding of approximately 16.3 million euros, it ranks among the largest projects in the field. At the closing conference held at the University of Applied Sciences in Bremen, the team presented digital support solutions for the heat transition ranging from individual buildings to neighborhoods and municipal energy supply systems. The project demonstrates how cross-sector digitalization can make municipal climate goals tangible.

FORSCHUNGSDATEN ALS STRATEGISCHE RESSOURCE

Forschung gewinnt an Wirkung, wenn ihre Daten auffindbar, nachnutzbar und langfristig verfügbar sind. OFFIS wirkt am DFG-Verbundprojekt NFDI4Energy mit. Koordiniert wird das Projekt von der Universität Oldenburg unter der Leitung von Prof. Dr. Astrid Nieße. Ziel des Projekts ist der Aufbau einer bundesweiten Forschungsdateninfrastruktur für die interdisziplinäre Energiesystemforschung. Das Konsortium vernetzt Forschende, Industriepartner und gesellschaftliche Akteure aus ganz Deutschland und arbeitet aktiv daran, die FAIR-Prinzipien, also Auffindbarkeit, Zugänglichkeit, Interoperabilität und Wiederverwendbarkeit, in der Energiesystemforschung zu verankern. Metadatenkataloge, Analysetools und Langzeitarchivierung sorgen dafür, dass die wachsende Datenmenge aus Energiesystemstudien strukturiert und interoperabel bleibt. Diese Infrastruktur ist die stille, aber unentbehrliche Grundlage für evidenzbasierte Energiepolitik und offene Wissenschaft.

RESEARCH DATA AS A STRATEGIC RESOURCE

Research gains impact when its data is discoverable, reusable, and available in the long term. OFFIS is participating in the DFG-funded NFDI4Energy collaborative project. The project is coordinated by the University of Oldenburg under the leadership of Prof. Dr. Astrid Nieße. The goal is to establish a nationwide research data infrastructure for interdisciplinary energy systems research. The consortium connects researchers, industry partners, and societal stakeholders from across Germany and is actively working to embed the FAIR principles - findability, accessibility, interoperability, and reusability. Metadata catalogs, analysis tools, and long-term archiving ensure the structured and interoperable nature of the growing volume of data from energy system studies. This infrastructure quietly but indelibly supports evidence-based energy policy and open science.

projects in the
field of Energy

VERTRAUEN ALS FUNDAMENT DIGITALER NETZE

Je mehr dezentrale Akteure ins Stromnetz eingebunden werden, desto kritischer wird die Frage der Verlässlichkeit. Im Rahmen der Forschungsplattform TEN.efzn entwickelt OFFIS ein Vertrauensmodell, das die sichere Integration dezentraler Energiressourcen wie Solar, Wind, Batteriespeicher und Wärmepumpen ermöglicht, auch wenn deren Vertrauenswürdigkeit nicht lückenlos nachgewiesen werden kann. Kryptographische Verfahren, verteilte Ledger-Technologien (dezentrale und manipulationssichere Datenbanksysteme) und robuste Zustandsschätzungen erhöhen gemeinsam die Resilienz kritischer Infrastrukturen.

DIGITALER ZWILLING FÜR DAS STROMNETZ

Mit der Open Energy Twin Plattform realisierte OFFIS ein modulares Leitsystem als ein flexibles System aus unabhängigen Open-Source-Software-Komponenten, das die Überwachung und Steuerung multimodaler Energiesysteme ermöglicht. Open Energy Twin dient als Ver-

TRUST AS THE FOUNDATION OF DIGITAL NETWORKS

As more decentralized actors are integrated into the power grid, the issue of reliability becomes more critical. As part of the TEN.efzn research platform, OFFIS is developing a trust model that enables the secure integration of decentralized energy resources, such as solar, wind, battery storage, and heat pumps, even when their trustworthiness cannot be fully verified. Cryptographic methods, distributed ledger technologies (decentralized, tamper-proof database systems), and robust state estimations collectively increase the resilience of critical infrastructure.

DIGITAL TWIN FOR THE POWER GRID

With the Open Energy Twin platform, OFFIS has developed a modular control system consisting of independent, open-source software components that enables the

Gruppen des Bereichs Energie:

- › Datenintegration und Verarbeitung
- › Energieeffiziente Smart Cities
- › Entwurf und Bewertung standardisierter Systeme
- › Research and Innovation Transfer
- › Resiliente Überwachung und Steuerung
- › Smart Grid Testing
- › Verteilte Künstliche Intelligenz

Groups of the division Energy:

- › Data Integration and Processing
- › Energy-efficient Smart Cities
- › Standardized Systems Engineering and Assessment
- › Research and Innovation Transfer
- › Resilient Monitoring and Control
- › Smart Grid Testing
- › Distributed Artificial Intelligence

suchsträger für Labor- und kleine Feldexperimente zur Erforschung und Entwicklung von höheren Funktionen und Algorithmen zur Betriebsführung von Mittel- und Niederspannungsnetzen. Diese Algorithmen können nach Laborerprobung in technologisch vergleichbaren Leitsystemen, wie beispielsweise dem Niederspannungs-Cockpit von openKONSEQUENZ e. G., genutzt werden.

NEUE PROJEKTE, NEUE IMPULSE

Was die neuen Vorhaben des Jahres verbindet, ist ein gemeinsamer Ausgangspunkt: Das Energiesystem wird dezentraler, vernetzter und abhängiger von Akteuren, die unterschiedliche Interessen, Daten und Vertrauensniveaus mitbringen. ENaQ2 liefert dafür Praxisdaten aus dem laufenden Betrieb eines realen Energiequartiers in Helleheide. VITAL erprobt Netzsteuerungsalgorithmen für Verteilnetze mit hoher Dichte an Prosumern, REMARK 2.0 untersucht, wie zeitvariable Netzentgelte das Verhalten von Verbrauchern und Vermarktern verändern. TRACEY schließlich dehnt den Vertrauensgedanken auf domänenübergreifende Systeme aus – denn Koordination endet nicht an den Sektorgrenzen.

Was alle diese Vorhaben verbindet, sind die Herausforderungen der Resilienz: Wie bleiben Energiesysteme stabil, wenn Quellen schwanken, Cyberangriffe drohen oder Extremwetterereignisse die Infrastruktur belasten? Die Verbindung aus abgeschlossenen Großprojekten, laufenden Plattformentwicklungen und einer wachsenden Forschungsdateninfrastruktur zeigt, der Bereich Energie denkt Energiewende nicht als Momentaufnahme, sondern als langfristigen Gestaltungsprozess, in dem Standardisierung, Digitalisierung und Datensouveränität Hand in Hand gehen.

monitoring and control of multimodal energy systems. Open Energy Twin serves as a test bed for laboratory and small-scale field experiments aimed at researching and developing advanced functions and algorithms for the operational management of medium- and low-voltage grids. Following laboratory testing, these algorithms can be utilized in technologically comparable control systems, such as the low-voltage cockpit from openKONSEQUENZ e.G.

NEW PROJECTS, NEW IMPULSES

This year's new initiatives have one thing in common: the energy system is becoming more decentralized, interconnected, and dependent on stakeholders with different interests, data, and levels of trust. ENaQ2 provides practical data on this topic from its ongoing operation of a real-world energy district in Helleheide. VITAL is testing network control algorithms for distributed infrastructures in distribution grids with a high density of prosumers. REMARK 2.0 examines how time-varying grid tariffs affect consumer and marketer behavior. Finally, TRACEY extends the concept of trust to cross-domain systems because coordination does not end at sector boundaries.

What all these projects have in common are the challenges of resilience. How do energy systems remain stable when sources fluctuate, cyberattacks threaten, or extreme weather events strain infrastructure? The combination of completed large-scale projects, ongoing platform developments, and a growing research data infrastructure shows that the energy sector views the energy transition as a long-term process of shaping, not a snapshot in time, in which standardization, digitalization, and data sovereignty go hand in hand.

Society division:
An overview



Kurzvorstellung des Bereichs

Gesellschaft

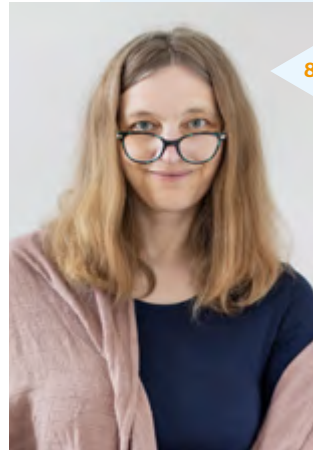
WISSENSCHAFTLICHE:R LEITER:IN |
BEREICHSVORSTAND
SCIENTIFIC DIRECTOR |
EXECUTIVE BOARD

7



1. Prof. Dr. techn. Susanne Boll (Sprecherin)
2. Prof. Dr. Ira Diethelm
3. Prof. Dr. Frauke Koppelin
4. Dr. Jochen Meyer (Bereichsleiter)





GRUPPENLEITER:IN | GROUP MANAGER

- 5. **Dr.-Ing. Larbi Abdenebaoui**
Human-Centered AI (HAI)
[Human-Centered AI \(HAI\)](#)
- 6. **Dr.-Ing. Wilko Heuten**
Mixed Reality (MXR)
[Mixed Reality \(MXR\)](#)
- 7. **Dr. Marion Koelle**
Personal Pervasive Computing (PPC)
[Personal Pervasive Computing \(PPC\)](#)
- 8. **Dr. phil. Maria Wolters**
Social Computing (SOC)
[Social Computing \(SOC\)](#)



Digitale Teilhabe als Gestaltungsauftrag

Digital Inclusion as a Design Brief

Wie lassen sich digitale Technologien so gestalten, dass sie nicht ausgrenzen, sondern einladen? Dass sie Teilhabe ermöglichen und Kompetenzen stärken? Diese Fragen treiben den Bereich Gesellschaft am OFFIS an. Im Jahr 2025 hat er darauf Antworten geliefert: in der Forschung, im Transfer und in der Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

ABSCHLUSS UND AUFBRUCH

Nach mehr als drei Jahren endete das Projekt Health-X dataLOFT, eines der Gaia-X-Leuchtturmprojekte des Bundeswirtschaftsministeriums. Ziel war der Aufbau einer sicheren, souveränen Dateninfrastruktur für den Gesund-

How can digital technologies be designed to invite, rather than exclude? How can they enable participation and strengthen skills? These questions guide the work of the Society Division at OFFIS. By 2025, the Division had found answers through research, knowledge transfer, and collaboration with partners from academia, industry, and civil society.

CONCLUSION AND NEW BEGINNINGS

After more than three years, the Health-X dataLOFT project came to an end. It was one of the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy's Gaia-X flagship projects. The goal was to establish a secure, sovereign data infra-

projects in the
field of Society

heitsbereich. OFFIS leitete das Arbeitspaket „Use Cases“ und entwickelte emmie., eine Anwendung, die Frauen ermöglicht, ihre Gesundheitsdaten selbstbestimmt zu verwalten und für die persönliche Vorsorge zu nutzen. Niedrigschwellig, vertrauenswürdig und alltagsnah zeigt emmie., was gute Digitalisierung auszeichnet.

Parallel dazu startete das von OFFIS koordinierte Projekt STARK, das einen Nerv der Zeit trifft: Im Mittelpunkt steht die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. STARK will jungen Menschen helfen, emotionale Kompetenzen aufzubauen, eigene Ressourcen zu erkennen und positive Aktivitäten zu entwickeln. Mixed-Reality-Technologien und spielerische Gamification-Elemente schaffen ein Nutzungserlebnis, das motiviert statt überfordert. Eltern werden bewusst einbezogen, denn seelische Gesundheit wächst immer im sozialen Miteinander.

DREIFACHER ERFOLG BEIM INNOVATIONSPROGRAMM DES BUNDES

Gleich drei Projekte aus dem Bereich Gesellschaft wurden 2025 im „Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen“ des Bundeswirtschaftsministeriums zur Förderung ausgewählt. CIAImate untersucht, wie sich der Klimawandel auf die persönliche Gesundheit auswirkt. KiQuNu widmet sich den wachsenden Herausforderungen durch Onlinesucht und exzessive Smartphone-Nutzung. EduMind entwickelt Lernmethoden, die sich individuell an Interessen und Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern anpassen. Dieses Projekt wird gemeinsam mit der OFFIS Ausgründung Mozaic.AI umgesetzt und veranschaulicht damit auch, wie in Oldenburg ein lebendiges Innovationsökosystem aus Wissenschaft, Transfer und unternehmerischem Mut entsteht.

structure for the healthcare sector. OFFIS led the “Use Cases” work package and developed emmie., an application that enables women to manage their health data autonomously and use it for personal preventive care. Accessible, trustworthy, and relevant to everyday life, emmie. demonstrates the hallmarks of successful digitalization.

At the same time, the OFFIS-coordinated STARK project was launched to address an urgent issue of our time: the mental health of children and adolescents. STARK aims to help young people develop emotional skills, recognize their own resources, and engage in positive activities. Mixed-reality technologies and playful gamification elements create a motivating user experience. Parents are also involved because mental health thrives in social interaction.

TRIPLE SUCCESS IN THE FEDERAL INNOVATION PROGRAM

No fewer than three projects from the social sector were selected for funding in 2025 under the Federal Ministry of Economics’ “Innovation Program for Business Models and Pioneering Solutions.” CIAImate investigates how climate change affects personal health. KiQuNu addresses the growing challenges posed by online addiction and excessive smartphone use. In collaboration with the OFFIS spin-off Mozaic.AI, EduMind is developing learning methods that adapt to students’ interests and needs. This project exemplifies the vibrant innovation ecosystem in Oldenburg, which combines science, knowledge transfer, and entrepreneurial spirit.

INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Wissenschaftliche Qualität zeigt sich in der Resonanz der Fachgemeinschaft. Das Paper von Jonah-Noël Kaiser über soziale Präsenz in Augmented-Reality-Umgebungen wurde auf der ACM CHI, der weltweit führenden Konferenz für Mensch-Technik-Interaktion, mit einem Honorable Mention Award ausgezeichnet und gehört damit zu den besten fünf Prozent aller Einreichungen. Den Titel des besten Papers der gesamten Konferenz Automotive User Interfaces erhielt Hatice Şahin für ihre Arbeit zur Interaktion zwischen Fußgängerinnen und Fußgängern und autonomen Fahrzeugen.

TRANSFER IN DIE GESELLSCHAFT

Forschung entfaltet ihren vollen Wert erst, wenn sie die Menschen erreicht, für die sie gemacht wird. Beim AHOI_MINT-Festival auf dem Oldenburger Schlossplatz konnten Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte an mehr als 40 Mitmachständen Informatik und Digitalisierung hautnah erleben. Auf Einladung der Körber-Stiftung präsentierte OFFIS den humanoiden Roboter Ameca beim Ageing with Tech Festival in Hamburg und diskutierte dort offen Chancen und Grenzen neuer Technologien im Alter. Beim Salongespräch des Clusters Zukunft der Pflege stand die Frage im Raum, wie Technologien Pflegekräfte entlasten können, ohne das Menschliche aus der Pflege zu verdrängen.

ZWEI RUF E AUF PROFESSUREN

Einen eindrucksvollen Beleg für die wissenschaftliche Exzellenz des Bereichs liefern auch gleich zwei Berufungen: Dr. Marion Koelle erhielt den Ruf auf die Professur für Human-Computer Interaction an der Hochschule RheinMain, Dr. Maria Wolters folgt einem Ruf an die Fachhochschule

INTERNATIONAL RECOGNITION

of the project's scientific quality is reflected in the response from the academic community. Jonah-Noël Kaiser's paper on social presence in augmented reality environments received an Honorable Mention Award at ACM CHI, the world's leading conference on human-computer interaction. This placement puts it among the top five percent of all submissions. Hatice Şahin received the best paper award at the entire Automotive User Interfaces conference for her work on the interaction between pedestrians and autonomous vehicles.

TRANSFER TO SOCIETY

Research only realizes its full value when it reaches the intended audience. At the AHOI_MINT Festival on Oldenburg's Schlossplatz, children, teenagers, parents, and teachers experienced computer science and digitalization firsthand at over 40 interactive booths. At the invitation of the Körber Foundation, OFFIS presented the humanoid robot Ameca at the Ageing with Tech Festival in Hamburg, openly discussing the opportunities and limitations of new technologies in old age. During the salon discussion hosted by the Future of Care Cluster, the question was raised of how technologies can relieve the burden on care workers without removing the human element from care.

TWO PROFESSORIAL APPOINTMENTS

Two recent appointments serve as impressive proof of the department's academic excellence. Dr. Marion Koelle was appointed Chair of Human-Computer Interaction at RheinMain University of Applied Sciences, and Dr. Maria

Dortmund auf die Professur für Mensch-Technik-Interaktion. Beide haben den Bereich Gesellschaft maßgeblich geprägt. Ihre Berufungen sind Ausdruck einer Forschungskultur, die Talente nicht nur anzieht, sondern auch sichtbar macht.

Ob eine Frau ihre Gesundheitsdaten selbstbestimmt verwaltet oder ein Kind in einem Spiel emotionale Resilienz übt – hinter jedem dieser Momente steckt Forschung, die Technik nicht als Selbstzweck begreift, sondern als Antwort auf eine konkrete menschliche Situation. Genau das ist das Arbeitsprinzip des Bereichs Gesellschaft am OFFIS: Keine Technologie ohne Menschen, keine Innovation ohne Kontext. Die Ergebnisse des Jahres 2025 mit Auszeichnungen und Berufungen machen deutlich: Was hier entsteht, hat Gewicht weit über Oldenburg hinaus.

Wolters accepted a position as Chair of Human-Technology Interaction at Dortmund University of Applied Sciences. Both have had a significant impact on the Society division. Their appointments reflect a research culture that attracts and brings talent to the forefront.

Whether a woman manages her health data autonomously or a child builds emotional resilience through play, research lies behind these moments. This research views technology not as an end in itself but as a response to a specific human situation. This is precisely the working principle of the Society division at OFFIS: no technology without people, no innovation without context. The 2025 achievements, including awards and appointments, make it clear that what is created here carries weight far beyond Oldenburg.

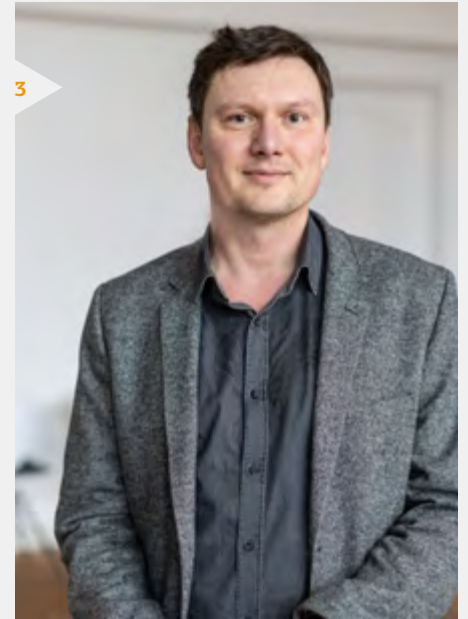
Gruppen des Bereichs Gesellschaft:

- › *Mixed Reality*
- › *Human-Centered AI*
- › *Personal Pervasive Computing*
- › *Social Computing*

Groups of the division Society:

- › *Mixed Reality*
- › *Human-Centered AI*
- › *Personal Pervasive Computing*
- › *Social Computing*

Health division:
An overview



Kurzvorstellung des Bereichs

Gesund- heit



WISSENSCHAFTLICHE:R
LEITER:IN |
BEREICHSVORSTAND
SCIENTIFIC DIRECTOR |
EXECUTIVE BOARD

1. PD Dr. habil. Rebecca Diekmann
2. Prof. Dr.-Ing. Andreas Hein (Sprecher)
3. Prof. Dr. Mark Schweda
4. Dr. Wilfried Thoben (Bereichsleiter)





GRUPPENLEITER:IN | GROUP MANAGER

- 5. Dr. Marco Eichelberg**
 Automatisierungs- und
 Integrationstechnik (AIT)
[Automation and Integration
 Technology \(AIT\)](#)
- 6. Dr.-Ing. Tobias Krahn**
 Assistive Technologien für Versorgung
 und Pflege (ATP)
[Assistive Technologies for Care and
 Health Professionals \(ATP\)](#)
- 7. Dr.-Ing. Christian Lüpkes**
 Datenmanagement und -analyse (DMA)
[Data Management and Analysis \(DMA\)](#)
- 8. Dr.-Ing. Frerk Müller-von Aschwege**
 Biomedizinische Geräte
 und Systeme (BMS)
[Biomedical Devices
 and Systems \(BMS\)](#)

Daten, Robotik und Verantwortung

Data, Robotics, and Responsibility

Das Gesundheitssystem steht unter Druck: demographischer Wandel, Fachkräftemangel, schwindende Versorgung im ländlichen Raum. Der Bereich Gesundheit am OFFIS stellt sich diesen Herausforderungen seit Jahrzehnten mit einem klaren Ansatz: Informationstechnologien entwickeln, die nicht Selbstzweck sind, sondern Patientinnen und Patienten, Pflegende und Gesundheitseinrichtungen im Alltag wirklich entlasten. Dabei reicht das Spektrum von Datenmanagementsystemen über assistive Technologien bis hin zur Versorgungsforschung. Das Jahr 2025 war dabei eines mit besonderer Sichtbarkeit, von der Pflegestation bis zum Bundeskanzleramt.

25 JAHRE KREBSREGISTRIERUNG

Ein Vierteljahrhundert Krebsregistrierung in Niedersachsen ist schon ein Grund zum Feiern. Das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen (EKN) hat seinen 25. Geburtstag am 15. Oktober 2025 jedoch mit einem konkreten Zukunftsgeschenk verbunden: der Freischaltung des neuen interaktiven Niedersächsischen Krebsatlas, einem bundesweit einzigartigen Online-Tool, das erstmals kleinräumige Darstellungen des Krebsgeschehens auf Gemeindeebene ermöglicht. Bayesianische Glättungsverfahren minimieren zufallsbedingte Schwankungen und machen selbst seltene Krebsdiagnosen regional sichtbar, die in herkömmlichen Auswertungen oft im Rauschen der Daten verschwinden.

The healthcare system is under pressure due to demographic changes, a shortage of skilled workers, and dwindling care services in rural areas. For decades, OFFIS's Healthcare Division has addressed these challenges with a clear approach: developing information technologies that genuinely ease the daily workload of patients, caregivers, and healthcare facilities. Our work ranges from data management systems to assistive technologies and health services research. 2025 was a particularly visible year, from the nursing ward to the Federal Chancellery.

25 YEARS OF CANCER REGISTRATION

A quarter-century of cancer registration in Lower Saxony is certainly a reason to celebrate. On October 15, 2025, the Lower Saxony Cancer Registry (EKN) celebrated its 25th anniversary with a gift for the future: the launch of the new, unique, nationwide interactive Lower Saxony Cancer Atlas. This online tool enables detailed, small-scale visualizations of cancer incidence at the municipal level for the first time. Bayesian smoothing methods minimize random fluctuations and render rare cancer diagnoses visible at the regional level, diagnoses that are often overlooked in conventional analyses. As early as 1993, OFFIS established the technical foundation for the reg-

Bereits ab 1993 legte OFFIS die datenschutzkonforme technische Grundlage für das Register; das dabei entwickelte Trennmodell aus Vertrauensstelle und Registerstelle wurde zum Quasi-Standard für Krebsregister in ganz Deutschland.

AMECA AUF TOURNEE

Kann ein humanoider Roboter auf einer Pflegestation wirklich willkommen sein? OFFIS hat diese Frage 2025 empirisch beantwortet. Ein Forschungsteam begleitete den Roboter Ameca in mehrere Pflegeeinrichtungen, darunter ein Seniorenheim in Bremerhaven und ein Pflegeheim in Ganderkesee. In Bremerhaven las Ameca Seniorinnen und Senioren Geschichten vor, einmal sachlich und einmal mit gezielter Mimik und Gestik. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen überwiegend positiv aus: Die Begegnungen wurden als „ungewöhnlich“, aber „angenehm“ und „interessant“ beschrieben. In Ganderkesee sang Ameca gemeinsam mit Bewohnerinnen, Bewohnern und Angehörigen, leitete eine Sitzgymnastik an und sorgte so für einen Moment, der lokale Presse und ein Fernsehteam auf den Plan rief. Die laufende Studie liefert schrittweise belastbare Erkenntnisse darüber, wie soziale Robotik verantwortungsvoll in den Pflegealltag integriert werden kann.

istry in accordance with data protection regulations. The separation model developed during this process, consisting of a trust office and a registry office, became the de facto standard for cancer registries throughout Germany.

AMECA ON TOUR

Can a humanoid robot truly be welcomed in a nursing home? In 2025, OFFIS addressed this question empirically. The research team brought the Ameca robot to several care facilities, including a senior living center in Bremerhaven and a nursing home in Ganderkesee. In Bremerhaven, Ameca read stories to seniors, sometimes in a matter-of-fact tone and other times with deliberate facial expressions and gestures. Participants overwhelmingly responded positively, describing the encounters as “unusual” yet “pleasant” and “interesting.” In Ganderkesee, Ameca sang with residents and their families, led a seated exercise session, and attracted the attention of the local press and a television crew. This ongoing study is gradually providing reliable insights into the responsible integration of social robotics into everyday care.

Gruppen des Bereichs Gesundheit:

- › Datenmanagement und -analyse
- › Automatisierungs- und Integrationstechnik
- › Biomedizinische Geräte und Systeme
- › Assistive Technologien für Versorgung und Pflege

Groups of the Health division:

- › Data Management and Analysis
- › Automation and Integration Technology
- › Biomedical Devices and Systems
- › Assistive Technologies for Care and Health Professionals

HUMANOIDE ROBOTIK AUF HÖCHSTER BÜHNE

Selten gelangen Forschungsergebnisse so direkt vor die Augen politischer Entscheidungsträgerinnen und -träger. Bei der Auftaktveranstaltung der Hightech Agenda Deutschland am 29. Oktober 2025 in Berlin gehörte das Exponat „Humanoide Robotik für die Pflege“ von OFFIS zu den vier Projekten, die beim offiziellen Rundgang des Bundeskanzlers präsentiert wurden, begleitet von Bundesforschungsministerin und EU-Kommissarin. In Live-Demonstrationen zeigten die OFFIS Forschenden, wie KI-gestützte Robotik mit menschenähnlicher Mimik Pflegende entlasten kann: durch Assistenz bei Routineaufgaben, durch das Imitieren von Symptomen für die pflegerische Ausbildung oder durch soziale Interaktion. Der Auftritt fand noch am Abend Eingang in die Tageschau und verdeutlicht, wie stark das Thema Pflege und Robotik die gesellschaftliche Debatte prägt. Auch Niedersachsens Ministerpräsident besuchte OFFIS, um sich KI-gestützte Robotik zeigen zu lassen. Er würdigte dabei die Verbindung aus internationaler Sichtbarkeit und starker regionaler Verankerung.

HUMANOID ROBOTICS ON THE BIG STAGE

Rarely do research findings come so directly to the attention of political decision-makers. At the kickoff event for High-Tech Agenda Germany on October 29, 2025, in Berlin, OFFIS's "Humanoid Robotics for Care" exhibit was one of four projects presented during the chancellor's official tour, accompanied by the federal minister of research and the EU commissioner. OFFIS researchers demonstrated how AI-powered robotics with human-like facial expressions can ease the burden on caregivers by assisting with routine tasks, simulating symptoms for nursing training, and facilitating social interaction. The presentation was featured on the evening news that same day, highlighting just how strongly the topic of care and robotics is shaping the public debate. Lower Saxony's Minister President also visited OFFIS to see AI-supported robotics in action. He praised the combination of international visibility and strong regional roots.

ERNÄHRUNG IN DER PFLEGE NEU DENKEN

Mit NUTRI-SENSE startete 2025 ein neues Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von vier Jahren. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie kulturelle Vielfalt und soziale Unterschiede bei der Ernährung älterer Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner systematisch berücksichtigt werden können. Digitale Werkzeuge sollen den Pflegeprozess so unterstützen, dass individuelle Bedürfnisse, ob kulturell, sprachlich oder gesundheitlich bedingt, besser abgebildet werden. Das Projekt wird gefördert durch zukunfft.niedersachsen, das gemeinsame Wissenschaftsförderprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung.

OFFIS TAG 2025

Beim OFFIS Tag 2025 diskutierten Fachleute, Praktizierende und Interessierte unter dem Motto „Gesundheit im ländlichen Raum“ konkrete Ansätze für eine digital gestützte, wohnortnahe Versorgung.

Das Spektrum des Jahres reichte von empirischen Feldstudien zur sozialen Robotik in Pflegeeinrichtungen bis zu einem neu gestarteten Forschungsprojekt zur kulturell sensiblen Ernährungsversorgung. Was diese Vorhaben verbindet, ist ein methodischer Anspruch: Ergebnisse müssen unter realen Bedingungen bestehen, nicht nur im kontrollierten Setting. Dass der Bereich Gesundheit 2025 auf höchster politischer Ebene wahrgenommen wurde, ist eine Folge davon.

RETHINKING NUTRITION IN CARE

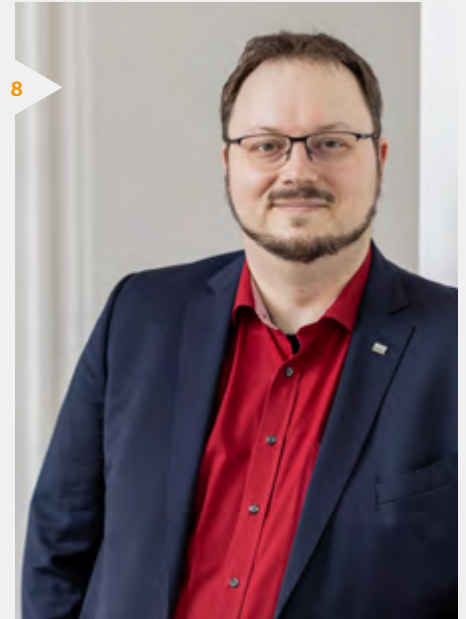
In 2025, a new four-year research project called NUTRI-SENSE was launched. The project focuses on how to systematically address cultural diversity and social inequality in the nutrition of older nursing home residents. The project intends to use digital tools to support the care process in a way that better accommodates individual needs, whether they are cultural, linguistic, or health-related. NUTRI-SENSE is funded by Zukunft.Niedersachsen, the joint science funding program of the Lower Saxony Ministry of Science and Culture and the Volkswagen Foundation.

OFFIS DAY 2025

At OFFIS Day 2025, experts, practitioners, and interested parties discussed concrete approaches to community-based, digitally supported care under the theme “Health in Rural Areas.”

Topics ranged from empirical field studies on social robotics in care facilities to a newly launched research project on culturally sensitive food provision. These initiatives are united by a methodological standard: results must hold up under real-world conditions, not just in controlled settings. This is a consequence of the health sector being recognized at the highest political level in 2025.

Manufacturing division: An overview



Kurzvorstellung des Bereichs

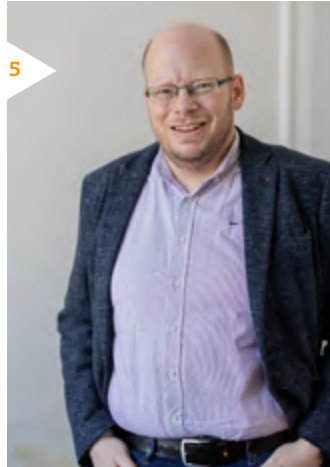
Pro- duktion



WISSENSCHAFTLICHE:R
LEITER:IN |
BEREICHSVORSTAND
SCIENTIFIC DIRECTOR |
EXECUTIVE BOARD

1. Prof. Dr. techn. Susanne Boll (Sprecherin)
2. Prof. Dr.-Ing. Andreas Hein
3. Prof. Dr. Verena Klös
4. Dr. Frank Oppenheimer (Bereichsleiter)
5. Prof. Dr. Andreas Rauh
6. Prof. Dr.-Ing. Christoph Wunck





GRUPPENLEITER:IN | GROUP MANAGER

- 7. Dr.-Ing. Alexandra Pehlken**
Nachhaltige Fertigungssysteme (SMS)
[Sustainable Manufacturing Systems \(SMS\)](#)
- 8. Patrick Knocke**
Manufacturing Operations Management (MOM)
[Manufacturing Operations Management \(MOM\)](#)
- 9. Dr. Tim C. Stratmann**
Smart Human Robot Collaboration (HRC)
[Smart Human Robot Collaboration \(HRC\)](#)
- 10. Dr. Jörg Walter**
Distributed Computing and Communication (DCC)
[Distributed Computing and Communication \(DCC\)](#)

Zwischen digitalisierter Fertigung und resilienter Lieferkette

Between Digital Manufacturing and Resilient Supply Chain

Dank eines leistungsfähigen Mittelstands bildet die industrielle Produktion einen zentralen Pfeiler der deutschen Wirtschaft. Doch Globalisierung, Fachkräftemangel und unsichere Lieferketten fordern Unternehmen täglich neu heraus. Der Bereich Produktion am OFFIS begleitet diesen Wandel mit IKT-basierter Forschung, die Produktionssysteme intelligenter macht: von der vorausschauenden Wartung über KI-gestützte Qualitätssicherung bis hin zur optimierten Mensch-Roboter-Kollaboration. Der Anspruch dabei ist derselbe: Lösungen, die nicht nur im Labor funktionieren, sondern auch unter den realen Herausforderungen des Produktionsalltags bestehen.

A strong small- and medium-sized business sector makes industrial production a central pillar of the German economy. However, globalization, a shortage of skilled workers, and the fragility of supply-chains present companies with new challenges daily. OFFIS's Manufacturing Division supports this transformation with ICT-based research that makes production systems smarter, including predictive maintenance, AI-supported quality assurance, and optimized human-robot collaboration. The goal remains the same: to develop solutions that work not only in the lab but also in the real world of everyday production.

VON AUGENMASS ZU ALGORITHMUS

Wie lassen sich individuell gefertigte Küchen optimal auf Lkw verladen? Mit dieser scheinbar alltäglichen Frage beschäftigt sich das Projekt AutoLoading, das OFFIS gemeinsam mit den nobilia-Werken J. Stickling GmbH & Co. KG durchführt. Bislang entstand das sogenannte Packbild für jeden Lkw erst während der manuellen Verladung, basierend auf Erfahrungswissen und Augenmaß der Logistikmitarbeiter. Ein neu entwickelter Optimierungsalgorithmus erlaubt künftig eine präzise Abschätzung des benötigten Packraums bereits vor der Verladung und macht die Tourenplanung damit zuverlässiger, flexibler und effizienter. Kurzfristige Umplanungen werden ebenso berücksichtigt wie die hohe Varianz in Größe und Gewicht der Packstücke. Das Projekt ist eine Direktbeauftragung aus der Industrie und steht damit exemplarisch für enge Forschungsk Kooperationen unmittelbar mit Anwendungspartnern, die OFFIS im Bereich Produktion pflegt.

KREISLAUFWIRTSCHAFT MIT DIGITALER PRÄZISION

Wie nachhaltig ist die Reparatur von elektronischen Baugruppen wirklich? Im Rahmen des Projekts CIRC-UIITS stellte sich OFFIS gemeinsam mit der Robert Bosch GmbH und anderen Partnern dieser unbequemen Frage. Im Fokus stand die Frage, ob und wie sich Beschädigungen

FROM VISUAL JUDGMENT TO ALGORITHM

How can custom-made kitchens be optimally loaded onto trucks? The AutoLoading project, conducted by OFFIS in collaboration with nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG, addresses this seemingly mundane question. Until now, the loading pattern for each truck was determined only during manual loading, based on the experience and visual judgment of logistics staff. A newly developed optimization algorithm allows for precise estimation of the required loading space before loading begins. This makes route planning more reliable, flexible, and efficient. The algorithm takes into account last-minute rescheduling and the wide variation in the size and weight of the packages. This project is a direct commission from industry and exemplifies OFFIS's close research collaborations with application partners in the manufacturing domain.

CIRCULAR ECONOMY WITH DIGITAL PRECISION

How sustainable is the repair of electronic assemblies, really? As part of the CIRC-UIITS project, OFFIS and Robert Bosch GmbH, along with other partners, addressed this challenging question. The focus was on reliably detect-

an Steuergeräten mithilfe KI-basierter Bildanalysen zuverlässig erfassen lassen. Eine besondere Herausforderung im Projekt war die geringe Anzahl verfügbarer Trainingsdaten für die KI. Durch ein eigens von OFFIS entwickeltes Verfahren zur Datenaugmentierung erkennt die KI nun zuverlässig, ob ein Bauteil noch funktionstüchtig ist, repariert werden kann oder dem Recycling zugeführt werden sollte. Das Verfahren ermöglicht die effiziente Massenverarbeitung von Bauteilen und stärkt die Kreislaufwirtschaft spürbar.

LIEFERKETTEN WIDERSTANDSFÄHIGER MACHEN

Globale Lieferketten sind komplex und zugleich erschreckend fragil: Rohstoffknappheit, geopolitische Verwerfungen oder Extremereignisse können Produktionsprozesse innerhalb kürzester Zeit zum Erliegen bringen, mit weitreichenden Folgen für Unternehmen jeder Größe und Branche. Das Projekt PARMa setzt genau hier an. Es entwickelt praxisnahe Werkzeuge, die Unternehmen dabei unterstützen, Lieferkettenrisiken frühzeitig zu erkennen und bereits bevor diese eintreten geeignete

ing damage in electronic control units (ECUs) using AI-based image processing. One of the project's particular challenges was the small amount of data available for the AI training. Thanks to an in-house developed data augmentation method, the AI can now reliably determine if a component is functional, repairable, or recyclable. This method allows for the efficient mass processing of components and significantly strengthens the circular economy.

MAKING SUPPLY CHAINS MORE RESILIENT

Global supply chains are complex and alarmingly fragile. Raw material shortages, geopolitical upheavals, and extreme events can quickly bring production processes to a halt, resulting in far-reaching consequences for companies of all sizes and industries. This is precisely where the PARMa project comes in. It develops practical tools that help companies identify supply chain risks early and de-

Gruppen des Bereichs Produktion:

- › *Distributed Computing and Communication*
- › *Manufacturing Operations Management*
- › *Smart Human Robot Collaboration*
- › *Nachhaltige Fertigungssysteme*

Groups of the Manufacturing division:

- › *Distributed Computing and Communication*
- › *Manufacturing Operations Management*
- › *Smart Human Robot Collaboration*
- › *Sustainable Manufacturing Systems*

Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Ziel des Projektes ist es, Unternehmen resilienter zu machen, indem Risiken erkannt und die Auswirkungen von Lieferkettenstörungen auf das eigene Unternehmen bewertet werden. So können anhand von unternehmerischen Kennzahlen Entscheidungsprozesse für Resilienzmaßnahmen systematisch und datenbasiert unterstützt werden.

FORSCHUNG MIT INTERNATIONALER REICHWEITE

Die Arbeit des Bereichs Produktion hinterlässt auch wissenschaftliche Spuren. 2025 erschienen zahlreiche Publikationen auf renommierten internationalen Konferenzen und in Fachzeitschriften, darunter Beiträge zu verteiltem, maschinellem Lernen in Lieferketten, zu Gussfehlern in der Magnesiumverarbeitung und zur automatisierten Steuerung industrieller Systeme. Mit den Projekten WeR3t-Netze zu regionalen Wertschöpfungsnetzwerken und EasyData zur vereinfachten Datenerfassung in der Produktion starteten zudem zwei neue Vorhaben.

Über Workshops, Unternehmensdialoge und das Praxisforum Digitalisierung bringt OFFIS Forschungsergebnisse direkt in Unternehmen. Das ist keine Einbahnstraße: Herausforderungen aus der Praxis treffen auf innovative Methoden aus der Forschung. In der Zusammenarbeit entstehen so Lösungen, die nicht nur im Labor, sondern auch unter realen Bedingungen funktionieren. Für den deutschen Mittelstand, aber auch große Unternehmen ist das kein akademisches Versprechen, sondern bringt nachweisbare Effizienzgewinne im laufenden Betrieb.

velop countermeasures before the risks materialize. The project aims to make companies more resilient by identifying risks and assessing the impact of supply chain disruptions on their operations. This allows systematic and data-based decision-making processes for resilience measures.

RESEARCH WITH INTERNATIONAL REACH

The work of the Manufacturing Division also has scientific implications. In 2025, numerous papers were presented at prestigious international conferences and published in academic journals. These papers covered topics such as distributed machine learning in supply chains, casting defects in magnesium processing, and automated control of industrial systems. Two additional projects were launched: WeR3t-Netze, which focuses on regional value-added networks, and EasyData, which aims to simplify data collection in manufacturing.

OFFIS brings research results directly to companies through workshops, one-to-one dialogues, and the "Praxisforum Digitalisierung". This is not a one-way street: challenges from practice meet innovative methods from research resulting in solutions that work under real-world conditions. For German SMEs and larger companies, this is not an academic promise but demonstrable increased efficiency.





PROJEKTE 2025

...





PROJEKTE 2025

...







PROJEKTE 2025

...



GREMIEN COMMITTEES

Stand: 31. Dezember 2025 | key date: 31st December 2025

Mitgliederversammlung General assembly

Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Claus	Ehrenmitglied Honorary member	seit since 1992
Helga Schuchardt	Ehrenmitglied Honorary member	seit since 1998
Prof. Dr. Michael Daxner	Ehrenmitglied Honorary member	seit since 1999
Prof. Dr. Roland Vollmar	Ehrenmitglied Honorary member	seit since 2001
Horst Milde † 29.03.2023	Ehrenmitglied Honorary member	seit since 2003
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster	Ehrenmitglied Honorary member	seit since 2007
Hon.-Prof. Dr.-Ing. Werner Brinker	Ehrenmitglied Honorary member	seit since 2016
Prof. Dr. Werner Damm	Ehrenmitglied Honorary member	seit since 2021
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Nebel	Ehrenmitglied Honorary member	seit since 2022

B	C	F
Prof. Dr. Sabine Baumann Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin University of Economics and Law Berlin	Prof. Dr. Chih-Hong Cheng Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg	Prof. Dr.-Ing. Sergej Fatikow Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg
Prof. Dr. Stephanie Birkner Hochschule Bremerhaven University of Applied Sciences Bremerhaven	Prof. Dr.-Ing. Vanessa Cobus Jade Hochschule Jade University of Applied Sciences	Prof. Dr. rer. nat. Lars Fischer Hochschule Bremerhaven University of Applied Sciences Bremerhaven
Prof. Dr. Susanne Boll Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg	D	Prof. Dr. Martin Fränzle Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg
Prof. Dr. rer. nat. Thomas Brinkhoff Jade Hochschule Jade University of Applied Sciences	PD Dr. habil. Rebecca Diekmann Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg	Prof. Dr. med. Michael Freitag Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg
	Prof. Dr. Ira Diethelm Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg	

G**Prof. Dr.-Ing. Jorge Marx Gómez**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**H****Prof. Dr.-Ing. Axel Hahn**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**Prof. Dr.-Ing. Andreas Hein**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**Prof. Dr. Christoph Herrmann**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**K****Prof. Dr. Verena Klös**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**Prof. Dr. Frauke Koppelin**

Jade Hochschule

[Jade University of Applied Sciences](#)**Prof. Dr. Frank Köster**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**Prof. Dr. Oliver Kramer**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**L****Prof. Dr. Sebastian Lehnhoff**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**Prof. Dr.-Ing. Christian Lins**

HAW Hamburg

[HAW Hamburg](#)**Prof. Dr. Dirk Loerwald**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**M****Prof. Dr. Jannika Mattes**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**N****Prof. Dr. Daniel Neider**

TU Dortmund

[Technical University of Dortmund](#)**Prof. Dr. Alexander Nicolai**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**Prof. Dr.-Ing. Astrid Nieße**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**P****Prof. Dr. Andreas Peter**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**R****Prof. Dr. Andreas Rauh**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**Prof. Dr. Achim Rettberg**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**Prof. Dr. Jochem Rieger**

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)**Prof. Dr.-Ing. Sebastian Rohjans**

Jade Hochschule

[Jade University of Applied Sciences](#)**Prof. Dr. med. Rainer Röhrig**

Uniklinik RWTH Aachen

[Uniklinik RWTH Aachen](#)**Prof. Dr. Johannes Rolink**

Hochschule Emden/Leer

[University of Applied Sciences Emden/Leer](#)

S

Apl. Prof. Dr.-Ing. Jürgen Sauer

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr. Rudolf Schröder

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr.-phil. Mark Schweda

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr. Philipp Staudt

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

T

Prof. Dr. Markus Tepe

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr.-Ing. Oliver Theel

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr. med. Gregor Theilmeier

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

V

Dr.-Ing. Eric MSP Veith

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

W

Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee

Jade Hochschule

[Jade University of Applied Sciences](#)

Prof. Dr. Wolfram Wingerath

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr. Andreas Winter

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr. Antje Wulff

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr.-Ing. Christoph Wunck

Hochschule Emden/Leer

[University of Applied Sciences Emden/Leer](#)

Land Niedersachsen, vertreten durch
das Niedersächsische Ministerium für
Wissenschaft und Kultur

[State of Lower Saxony represented
by the Lower Saxony Ministry for Science
and Culture](#)

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg,
vertreten durch den Präsidenten

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg
represented by its President](#)

Einrichtungen | [Institutions:](#)

Deutsches Zentrum für Luft- und
Raumfahrt e. V., DLR

[German Aerospace Center, DLR](#)

PASSIVE MITGLIEDER PASSIVE MEMBERS

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Kaminski

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr.-Ing. Thomas Luhmann

Jade Hochschule

[Jade University of Applied Sciences](#)

Prof. Dr. Claus Möbus

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr. Ernst-Rüdiger Olderog

Jade Hochschule

[Jade University of Applied Sciences](#)

Prof. Dr. Michael Sonnenschein

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Taeger

† 18.01.2025

Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg

[Carl-von-Ossietzky University of Oldenburg](#)

VERWALTUNGSRAT ADMINISTRATIVE COUNCIL

Falko Mohrs

Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
[Lower Saxony Minister for Science and Culture \(Chairperson of the Administrative Council\)](#)

Olaf Lies | bis 20.05.2025

Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
[Lower Saxony Minister of Economic Affairs, Employment, Transport and Digitalization](#)

Grant Hendrik Tonne | ab 20.05.2025

Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
[Lower Saxony Minister of Economic Affairs, Employment, Transport and Digitalization](#)

Stephan Albani

Mitglied des Deutschen Bundestages
[Member of the German Bundestag](#)

Prof. Dr. Ralph Bruder

Präsident der Universität Oldenburg
[President University of Oldenburg](#)

PD Dr. habil. Rebecca Diekmann

Vertreterin der FK VI, Department für Versorgungsforschung, Universität Oldenburg
[Representative of the Department of Computing Science, University of Oldenburg](#)

Prof. Dr. Jannika Mattes

Vertreterin der Fakultät I, Institut für Sozialwissenschaften, Universität Oldenburg
[Representative of the Institute of Social Sciences, University of Oldenburg](#)

Dr. Torsten Slink

Hauptgeschäftsführer der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer
[Chief Executive of the Oldenburg Chamber of Industry and Commerce](#)

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT SCIENTIFIC ADVISORY COUNCIL

Prof. Dr. Antonio Krüger

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, DFKI (Sprecher des Beirats)
[German Research Center for Artificial Intelligence, DFKI \(Spokesperson of the Advisory Council\)](#)

Dipl.-Ing. Stefan Dohler

EWE AG
[EWE AG](#)

Prof. Dr. Katja Mombaur

Karlsruher Institut für Technologie – KIT
[Karlsruher Institute of Technology - KIT](#)

Prof. Dr. Judith Simon

Universität Hamburg
[University of Hamburg](#)

Prof. Dr.-Ing. Lisa Underberg

Institut für Automation u. Kommunikation – ifak
[Institute for Automation and Communication - ifak](#)

Prof. Dr. med. Hajo Zeeb

Leibniz Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS
[Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology - BIPS](#)

VORSTAND BOARD

Prof. Dr. Sebastian Lehnhoff

Vorstandsvorsitzender
[Chair of the Board](#)

Prof. Dr. Susanne Boll

Vorstandsmitglied
[Member of the Board](#)

Prof. Dr.-Ing. Andreas Hein

Vorstandsmitglied
[Member of the Board](#)

Prof. Dr.-Ing. Astrid Nieße

Vorstandsmitglied
[Member of the Board](#)

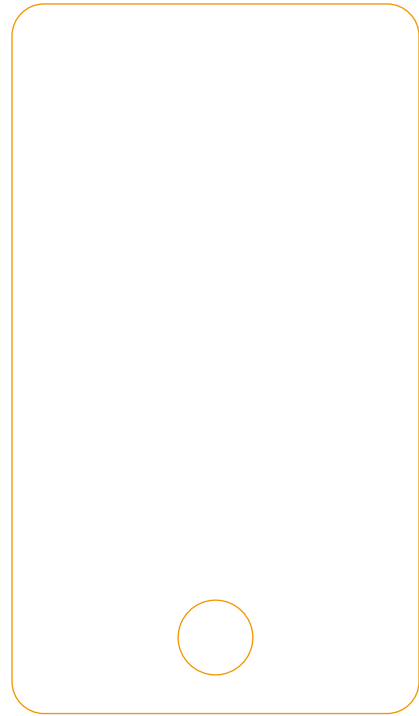
»GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER« DES OFFIS E.V.

»SOCIETY OF FRIENDS« OF OFFIS E.V.

Stand: 31. Dezember 2025 | [key date: 31st December 2025](#)

Bath, Jürgen, Technologie- und Gründerzentrum Oldenburg, GF
Behnen, Marlene, Commercial Treuhand GmbH, WP/StB
Behr, Nikolaus, Finding Heads International, Senior Partner
Brinker, Hon.-Prof. Dr.-Ing. Werner, EWE AG, V-Vors. i. R.
Brucke, Matthias, embeteco GmbH & Co. KG, Grdr./Ges.
Bruns, Jan-Dieter, Bruns-Pflanzen-Export GmbH & Co. KG, GF
Christeleit, Thomas, FTSP Gruppe, Ges./GF
Elm, Peter Von, Leffers GmbH & Co. KG, GF
Fageth, Dr. Reiner, CEWE Stiftung & Co. KGaA, V-Mitglied
Forcher, Timm, August Brötje GmbH, Leiter IT
Friege, Dr. Christian, EWE AG, Mitglied des Vorstands
von Garmissen, Dr. Bernd, LWK Niedersachsen, Kammerdirektor
Hemken, Dr. Norbert, Kurbetr.ges. Bad Zwischenahn mbH, Kurdirektor
Hemker, Olaf, LzO, Mitglied des Vorstands
Henke, Heiko, Handwerkskammer Oldenburg, HGF
Hoepp, Joachim, Nanu Nana Einkaufs- und Verwaltungsges. mbH, GF
Horn, Dr. Janpeter, HERZOG GmbH, GF
Hüppe, Benedikt, Unternehmensverbände Nds. e.V., HGF
Janßen, Thorsten, BFE Oldenburg, Direktor
Jircik, Daniel, GSG Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH, GF
Jungblut, Dr. Ralf, Gräper Ahlhorn GmbH & Co. KG, GF
Katerbau, Karin, OLB-Stiftung, V-Vors.
Kaulvers, Dr. Stephan-Andreas, Bremer Landesbank, V-Vors. i. R.
Macha, Adrian, worldiety GmbH, GF
Mann, Ulrich, Leffers GmbH & Co. KG, GF
Meiners, Thorben, NWZ Verlagsges. mbH & Co. KG, GF
Müllender, Jürgen, Öffentliche Versicherungen Oldb., V-Vors.

Müller, Jan, J. Müller AG, V-Vors.
Oltmann, Dr. Ewald, EBÄKO eG, Geschf. V
Omumi, Hamed, WAYES GmbH & Co. KG, Associate Partner
Pagnia, Peter G., Georg Pagnia GmbH & Co. KG, GF
Poppinga, Dr. Alexander, Ev. Krankenhaus Oldenburg, V.
Redeker, Prof. Heinz-G., eQ-3 AG, V-Vors.
Ripke, Dr. Torsten, VRG IT GmbH, Leiter Softwareentwicklung
Ritter, Dr. Jörg, BTC AG, V-Vors.
Sahm, Christoph, ise GmbH, GF
Sander, Carina, KDO Service GmbH, VGF
Schinke, Torben, worldiety GmbH, GF
Schmädeke, Eberhard, FTSP Gruppe, Ges./GF
Schmädeke, Michael, FTSP Gruppe, Ges./GF
Schröder, Torsten, Innovationsquartier Oldenburg GmbH, GF
Senger, Jörg, Autohaus Egon Senger GmbH, GF
Siekmann, Gunnar, Jabbusch, Siekmann & Wasiljeff, Patentanwalt
Slink, Dr. Torsten, Oldenburgische IHK, HGF
Stegmann, Dr. Carl Ulfert, AG Reederei Norden-Frisia, V
Tech, Dr. Karsten, Arbeitgeberverband Oldenburg e.V., HGF
Thalmann, Felix, BÜFA GmbH & Co. KG, GF
Viertelhaus, Jürgen R., VIEROL AG, AR-V i. R.
Waskönig, Jörg, Waskönig + Walter Kabel-Werk GmbH & Co. KG, GF
Wilkens, André, BDO Oldenburg GmbH & Co. KG, WP/StB. /Partner
Witte, Bernard, Treuhand Weser-Ems GmbH WPG, GF



Sie vermissen an dieser Stelle unsere
detaillierte Aufstellung aller Projekte
und Publikationen aus 2025?
Hier gelangen Sie direkt zum PDF.

You miss our detailed list of all projects
and publications from 2025 at this point?
[Click here to go directly to the PDF.](#)



OFFIS – Institut für Informatik
OFFIS – Institute for Information Technology

Escherweg 2
D-26121 Oldenburg | Germany

Fon | Phone +49 (0)441 97220
Fax | Fax +49 (0)441 9722-102

info@offis.de
www.offis.de